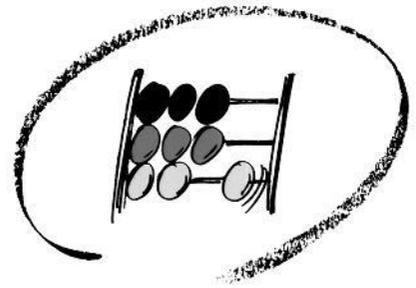
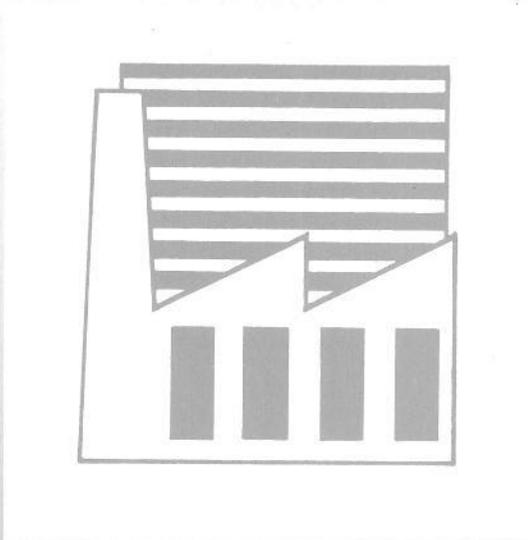


215



Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten

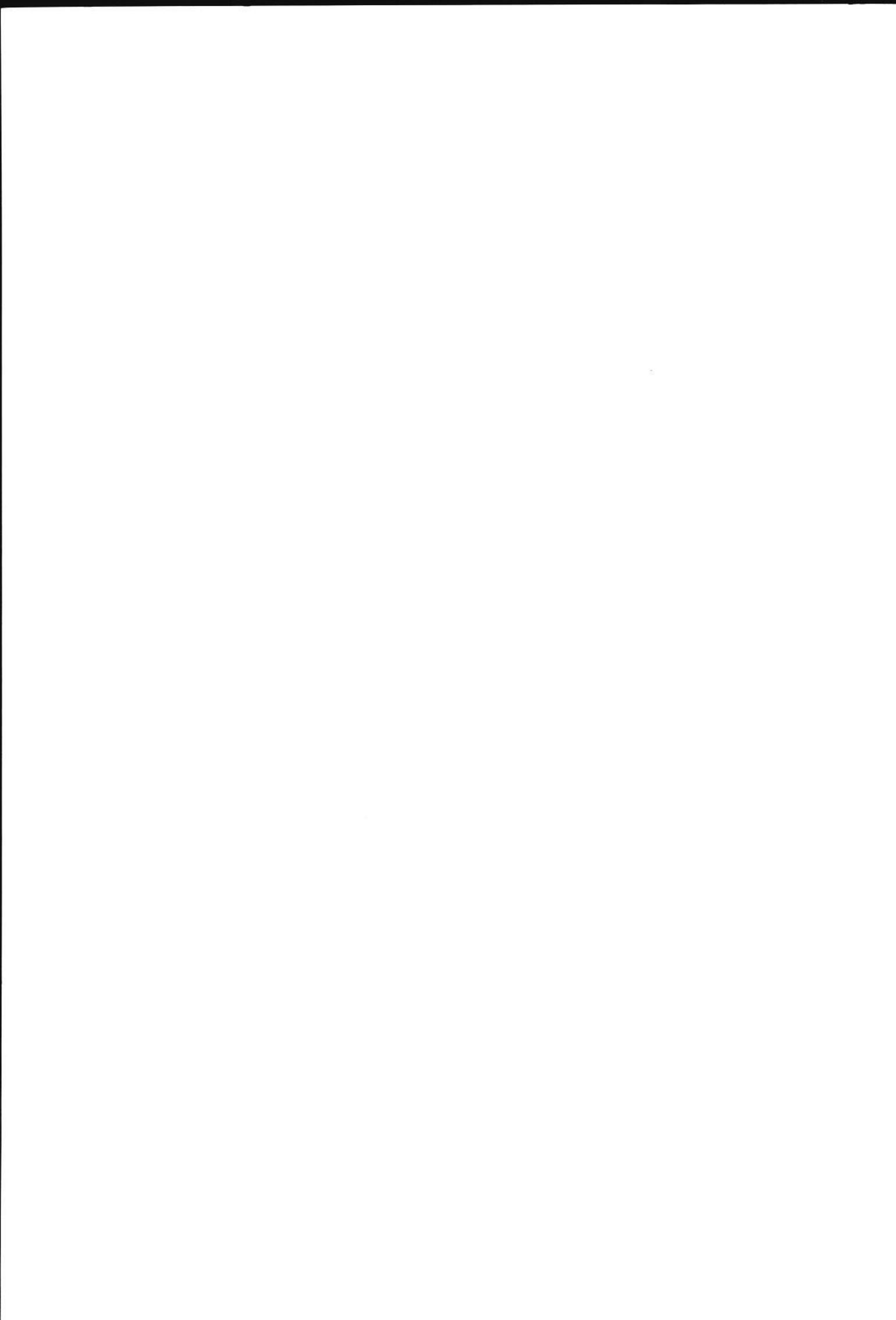


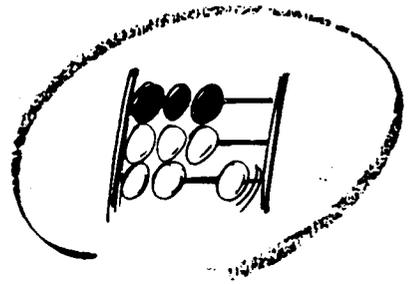
Fachserie 2

Reihe 4.1 *Mit Daten aus den  
neuen Bundesländern!*

Insolvenzverfahren

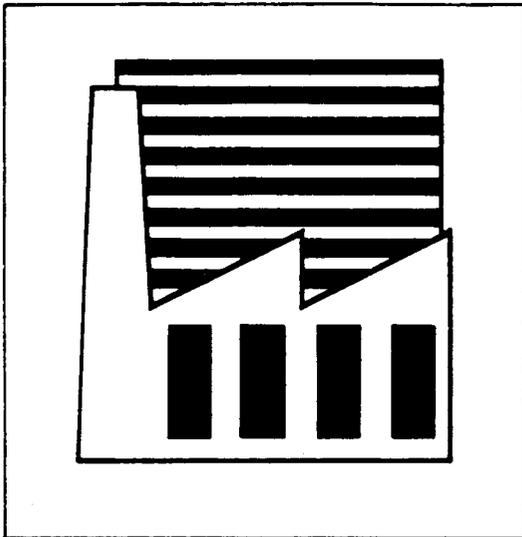
Dezember und Jahr 1992





Statistisches Bundesamt

# Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

**Dezember und Jahr 1992**

11-13718

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek: Dokumentation 21.12.92

**METZLER  
POESCHEL**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co. KG  
Holzwiesenstr. 2  
Postfach 11 52  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/935350  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1993

Preis: DM 6,90

Bestellnummer: 2020410 - 92712

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1993

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -  
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

## Inhalt

T e x t t e i l	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	4
2 Zahlungsschwierigkeiten 1992	
2.1 Insolvenzen .....	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	9
3 Zusammenfassende Übersichten	
3.1 Entwicklung der Insolvenzen <u>Früheres Bundesgebiet</u> .....	10
3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	10
3.3 Entwicklung der Insolvenzen in den <u>Neuen Ländern</u> und Berlin-Ost .....	10
3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet .....	11
3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland .....	11
3.6 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1991 und 1992 - Früheres Bundesgebiet .....	12

## T a b e l l e n t e i l

Früheres Bundesgebiet	
1 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1992) .....	13
2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1992) .....	14
3 Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1992) .....	17
4 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1992) .....	18
5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1992) .....	19
6 Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1992) .....	22
7 Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen (Jahr 1992) .....	23
8 Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen (Jahr 1992) .....	24
Neue Länder und Berlin-Ost	
9 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1992) .....	25
10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1992) .....	26
11 Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1992) .....	29
12 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1992) .....	30
13 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1992) .....	31
14 Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1992) .....	34
15 Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige, Rechtsformen und Altersklassen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen Jahr 1992 .....	35
16 Insolvenzen von Unternehmen ausgewählter Wirtschaftsbereiche, Altersklassen und Länder nach Rechtsformen Jahr 1992 .....	36

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das "Frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die "Neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

### Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
r	=	berichtigte Zahl
p	=	vorläufige Zahl

### Abkürzungen

Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
H.v.	=	Herstellung von
ADV	=	Automatische Datenverarbeitung
EBM-W	=	Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

### Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Bundesländern und im Ostteil Berlins gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

### 1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

### 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

### 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

### 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

# 2 Zahlungsschwierigkeiten 1992

## 2.1 Insolvenzen

### Vorbemerkung

Als Insolvenzen gelten die Fälle von Zahlungsunfähigkeit bzw. Überschuldung, die bei den Amtsgerichten angemeldet werden. Die amtliche Insolvenzstatistik wertet diese Meldungen monatlich aus und kumuliert sie zum Jahresergebnis. Keine amtliche Statistik gibt es für die vermutlich ungleich größere Zahl der Fälle, bei denen sich Schuldner, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, auf andere Weise mit ihren Gläubigern auseinandersetzen bzw. einigen. Dies kann dadurch geschehen, daß ein Teil der Verbindlichkeiten erlassen oder gestundet, Vermögensgegenstände verwertet oder ein völliger Verzicht der Außenstände hingenommen werden. Die entsprechenden finanziellen Einbußen der Gläubiger lassen sich statistisch nicht quantifizieren. Um so wichtiger ist eine umfassende und differenzierte Berichterstattung über die gerichtlichen Insolvenzfälle und deren finanzielle Auswirkungen als Indikator für die gesamtwirtschaftlichen Forderungsausfälle. In diesem Zusammenhang müssen auch die gegenwärtigen Bemühungen gesehen werden, für die Insolvenzstatistik eine bundesgesetzliche Grundlage zu schaffen. Bisher wird sie als koordinierte Länderstatistik durchgeführt, beruhend auf Anordnungen der Länderjustizminister und mit Unterschieden hinsichtlich Art und Umfang der zur Verfügung gestellten Merkmale.

Im früheren Bundesgebiet wird die gerichtliche Auseinandersetzung zwischen Schuldner und Gläubiger durch die Konkurs- bzw. die Vergleichsordnung geregelt. Im gerichtlichen Vergleichsverfahren soll der Gläubiger zu einem teilweisen Verzicht oder zu einer Stundung seiner Forderungen bewogen werden, um auf diese Weise das Unternehmen zu erhalten oder zu sanieren. Das Konkursverfahren bezweckt dagegen die gleichzeitige und gleichmäßige

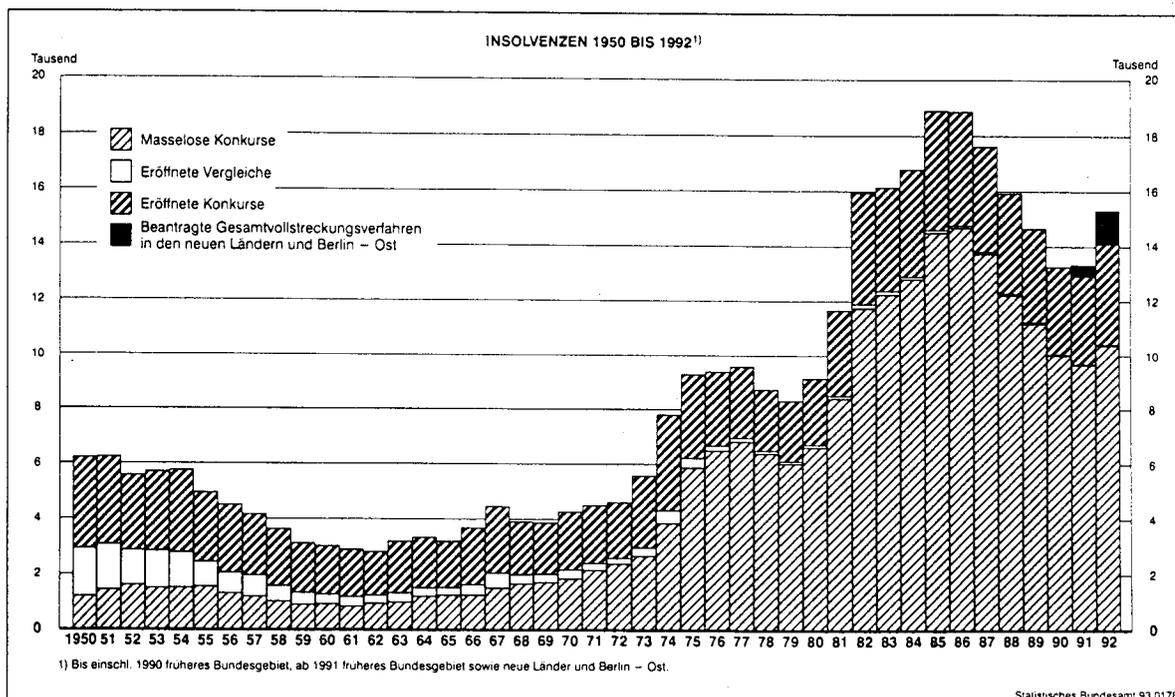
Verteilung der Vermögen der überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldner an die Gläubiger unter Aufsicht des Konkursgerichts und unter Mitwirkung eines Konkursverwalters. Zahlenmäßig ist der gerichtliche Vergleich seit Mitte der siebziger Jahre nahezu bedeutungslos geworden. Durch den Vergleichsantrag eines großen Unternehmens der Stahlindustrie im Dezember vergangenen Jahres ist diese Form der Schuldenregulierung aber wieder stärker ins Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt.

Seit zwei Jahrzehnten gibt es Bemühungen, die als nicht mehr zeitgemäß angesehene Konkurs- und Vergleichsordnung durch eine einheitliche Insolvenzordnung zu ersetzen. Ein Regierungsentwurf sowohl des Reformgesetzes als auch des Einführungsgesetzes befindet sich zur Zeit in parlamentarischer Beratung. Der Bundesrat hat in diesem Zusammenhang vorgeschlagen — und dem hat die Bundesregierung zugestimmt —, daß das Reformgesetz erst ein Jahr nach Verkündung in Kraft treten soll.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die sogenannte Gesamtvollstreckungsordnung, die 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen wurde. Ihre vergleichsweise wenigen Bestimmungen bedürfen der ergänzenden Auslegung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung. Im Vorgriff auf die erwähnte Reform des Insolvenzrechts enthält die Gesamtvollstreckungsordnung Elemente des künftigen Gesetzes.

### Gesamtbild 1992

Anfang der 80er Jahre begann, wie aus dem Schaubild zu ersehen ist, im früheren Bundesgebiet die Zahl der Insolvenzen kräftig zu steigen. Im Jahr 1985 wurde schließlich mit fast 19 000 Insolvenzfällen die höchste Zahl



in der Nachkriegszeit verzeichnet. Etwa ab Mitte 1986 setzte eine rückläufige Entwicklung ein, die ununterbrochen bis 1991 anhielt. In jenem Jahr lagen die Insolvenzen um ein Drittel niedriger als 1985. In der zweiten Jahreshälfte 1991 ergaben sich, was den Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresmonat anbelangt, immer geringere Abnahmen und gegen Jahresende erste Anzeichen eines beginnenden Anstieges. Anfang des Jahres 1992 nahm die Zahl der Unternehmenszusammenbrüche wieder kräftig zu. Diese Tendenz hielt während des gesamten Jahres 1992 an, wobei in der zweiten Jahreshälfte überwiegend zweistellige Zuwachsraten verzeichnet wurden. Die Zunahme der Gesamtzahl der Insolvenzen im Jahr 1992 um 9,2 % gegenüber 1991 auf 14 117 Fälle wäre noch stärker ausgefallen, wenn nicht gleichzeitig die Insolvenzen von natürlichen Personen und die Zahl der Nachlaßkonkurse, die knapp ein Drittel aller Insolvenzen ausmachen, zusammen um 4,2 % abgenommen hätten. Die Unternehmensinsolvenzen haben dagegen um 16,4 % zugenommen.

Die von den Gerichten gemeldeten 14 117 Insolvenzfälle waren fast ausschließlich Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens. Nur in 37 Fällen wurde ein Vergleichsverfahren eröffnet, wobei jedoch bei 14 bereits eröffneten Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande kam, so daß ein Anschlußkonkurs eingeleitet wurde.

Tabelle 1: Insolvenzen im früheren Bundesgebiet

Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen <sup>1)</sup>	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1950	3 286	1 211	4 497	483	1 721	5 735	+ 35,7
1960	1 742	947	2 689	74	343	2 958	- 2,2
1970	2 081	1 862	3 943	66	324	4 201	+ 10,3
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5
1984	3 872	12 826	16 698	29	91	16 760	+ 4,0
1985	4 292	14 512	18 804	33	105	18 876	+ 12,6
1986	4 098	14 695	18 793	33	82	18 842	- 0,2
1987	3 800	13 743	17 543	38	84	17 589	- 6,7
1988	3 649	12 238	15 887	8	57	15 953	- 9,4
1989	3 403	11 204	14 607	21	57	14 643	- 8,1
1990	3 214	10 029	13 243	14	42	13 271	- 9,4
1991	3 236	9 667	12 903	20	39	12 922	- 2,6
1992	3 691	10 403	14 094	14	37	14 117	+ 9,2

<sup>1)</sup> Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Von den 14 094 gestellten Konkursanträgen führten 3 691 zu einem Eröffnungsbeschluß, bei 10 403 Schuldnern reichte das vorhandene Vermögen nicht einmal aus, die Verfahrenskosten zu decken. Hier mußte der Antrag mangels Masse abgelehnt werden. Dies bedeutet, daß es nur bei einem Viertel aller Insolvenzen zur Durchführung eines Konkursverfahrens kommt. Selbst dieser Prozentsatz ist noch als zu hoch anzusehen, denn bei der Ermittlung der Vermögenswerte im weiteren Verfahren müssen erfahrungsgemäß eine ganze Reihe bereits eröffneter Konkursverfahren doch noch eingestellt werden, da die Konkursmasse sich nachträglich als nicht ausreichend erweist. Dieses Mißverhältnis von eröffneten zu abgelehnten Konkursverfahren ist etwa seit Mitte der 70er Jahre zu beobachten. Davor waren mehr Verfahren eröffnet als abgelehnt worden. Dieser Anstieg der Zahl der masselosen Konkurse steht in enger Verbindung mit der Verabschiedung des Gesetzes über das Konkursausfallgeld im Jahr 1974.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt neben der erwähnten Gesamtvollstreckungsordnung (GesO) das Gesetz über die Unterbrechung der Gesamtvollstreckungsverfahren (GUG). Mit diesem Gesetz wollte der Gesetzgeber der ehemaligen DDR in der Zeit des schwierigen Übergangs zur sozialen Marktwirtschaft sanierungsfähigen Treuhandunternehmen, gegen die Antrag auf Eröffnung einer Gesamtvollstreckung gestellt wurde, die Möglichkeit geben, für die Dauer von drei Monaten aus dem normalen Verfahren herausgenommen zu werden. Während dieser Zeit ist zu prüfen, ob der Fortbestand jener Unternehmen gesichert werden kann. Diesen angestrebten Zweck scheint das Gesetz jedoch nicht erfüllt zu haben, denn 1992 kam es nur in elf Fällen zur Unterbrechung der Gesamtvollstreckung vor Eröffnung. Statt dessen wird häufig der Weg der stillen Liquidation beschritten. Dagegen scheint sich die Gesamtvollstreckungsordnung insgesamt durchaus bewährt zu haben. Nachdem 1991 nur 401 Gesamtvollstreckungsanträge verzeichnet worden waren, hat sich deren Zahl binnen Jahresfrist nahezu verdreifacht. Von den 1 185 Anträgen auf Eröffnung einer Ge-

Tabelle 2: Insolvenzen in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Jahr	Eröffnete Verfahren	Mangels Masse abgelehnte Verfahren	Insolvenzen <sup>1)</sup> insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
				%
1991	328	73	401	x
1992	669	516	1 185	+ 195,3

<sup>1)</sup> Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

samtvollstreckung wurden 669 eröffnet, aber nur 516 mangels Masse abgelehnt. Im Gegensatz zu den alten Bundesländern wurden in den neuen Ländern mehr Verfahren eröffnet als mangels Masse abgelehnt. Betrachtet man jedoch die Ergebnisse der letzten Monate des Jahres 1992, so scheint auch in den neuen Bundesländern der Anteil der masselosen Gesamtvollstreckungen größer zu werden.

### Voraussichtliche Forderungen

Ein wichtiger Aspekt für die Beurteilung des Insolvenzgeschehens ist neben der Zahl der Insolvenzen deren finanzielle Bedeutung. Die Berichterstattung über die Verbindlichkeiten gliedert sich in zwei Phasen. Bei Eröffnung bzw. Ablehnung eines Verfahrens teilen die Gerichte in den allermeisten Fällen auch die Höhe der voraussichtlichen Forderungen mit. Diese Angaben werden in einem verhältnismäßig frühen Stadium des Verfahrens gemacht, in dem häufig nicht alle Passiva angemeldet werden konnten oder Schuldner und Gläubiger unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Forderungen vertreten, die dann im Zuge der Abwicklung vor Gericht zur Klärung sind. Daher sind die zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Angaben in der Regel zu niedrig. Ungeachtet dessen läßt sich im Vergleich zum Vorjahr aus diesen Angaben ein gewisser Trend für die finanzielle Bedeutung der Forderungsausfälle ableiten. Genauere Aufschlüsse vermittelt die statistische Auswertung der finanziellen Ergebnisse jener Verfahren, die ein Jahr nach Eröffnung beendet wurden. Sie werden in der Fachserie 2, Reihe 4.2 „Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren“ des Statistischen Bundesamtes sowie in „Wirtschaft und Statistik“ veröffent-

licht<sup>1)</sup> Einbezogen sind nur die endgültigen finanziellen Ergebnisse von eröffneten Verfahren, für die große Zahl der abgelehnten Konkursanträge gibt es keine weiteren Angaben als die der Gerichte beim Ablehnungsbeschluß. Anzumerken ist allerdings, daß die finanziellen Auswirkungen der mangels Masse abgelehnten Anträge im Durchschnitt ungleich geringer sind als die der eröffneten Verfahren.

Im früheren Bundesgebiet ist die Zahl der Insolvenzen, bei denen die Forderungshöhe die Millionengrenze überschritt, 1992 überdurchschnittlich angestiegen, und zwar um über 30 % gegenüber dem Vorjahr. Die darin enthaltenen sogenannten Großkonkurse, bei denen Forderungen von mehr als 10 Mill. DM je Einzelfall bestanden, haben sogar um fast zwei Drittel zugenommen. Die gesamten Forderungen wurden von den Gerichten mit 10,8 Mrd. DM beziffert, wovon 7,2 Mrd. DM auf die eröffneten Verfahren entfielen. Dies bedeutet, daß 1992 nicht nur wesentlich mehr Insolvenzen verzeichnet wurden, sondern sich auch die finanzielle Bedeutung des einzelnen Falls vergrößert hat. Während sich 1991 die durchschnittliche Forderungshöhe auf 660 000 DM je Insolvenzfall belief, waren es 1992 bereits 830 000 DM. Die endgültigen Ergebnisse dürften — aus den erwähnten Gründen — noch weit höher liegen. Ein Blick auf die finanziellen Ergebnisse der beendeten Insolvenzverfahren zeigt, daß in den letzten Jahren die nicht bevorrechtigten Gläubiger in aller Regel leer ausgegangen sind.

Auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost waren die voraussichtlichen Forderungen beträchtlich. Die Gerichte schätzten die Außenstände der Gläubiger auf rund 4,3 Mrd. DM gegenüber 4,4 Mrd. DM im Vorjahr. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß sich 1991 mehr als die Hälfte der gesamten Forderungen gegen ein einzelnes Unternehmen gerichtet hatten. Die durchschnittlichen Forderungen sind in den neuen Ländern mit 3,6 Mill. DM je Fall ungleich höher als in den alten Bundesländern.

#### Rechtsform, Wirtschaftszweigzugehörigkeit und Alter der insolventen Unternehmen

Der Anteil der nicht unternehmensbezogenen Insolvenzen ist in beiden Teilen Deutschlands bisher sehr unterschiedlich. Zu diesen nicht den Unternehmen zugerechneten Gemeinschuldnern zählen vor allem natürliche Personen, Organisationen ohne Erwerbszweck (z. B. Vereine) und Nachlaßkonkurse. Unter den natürlichen Personen befinden sich sehr viele Gesellschafter von Kapitalgesellschaften. Von Nachlaßkonkursen sind häufig Unternehmen betroffen, die schon länger ihre Tätigkeit eingestellt haben. Im früheren Bundesgebiet ist der Anteil dieser übrigen Gemeinschuldner mit knapp einem Drittel ein wesentlicher Bestandteil des Insolvenzgeschehens. In den neuen Ländern spielen diese Schuldner noch keine große Rolle.

Tabelle 3: Insolvenzen 1992

Gebiet	Insgesamt	Unternehmen		Übrige Gemeinschuldner			
		Anzahl	%	natürliche Personen	Nachlässe	sonstige <sup>1)</sup>	zusammen
Früheres Bundesgebiet	14 117	9 828	69,6	2 351	1 870	68	30,4
Neue Länder und Berlin-Ost	1 185	1 092	92,2	68	21	4	7,9

<sup>1)</sup> Organisationen ohne Erwerbszweck.

Von den 9828 Unternehmen, die im früheren Bundesgebiet in Konkurs gerieten oder Vergleich anmel deten, waren fast 60 % unter der Rechtsform einer GmbH im Handelsregister eingetragen, weitere 5 % als GmbH und Co. KG. Der Anteil der reinen Personengesellschaften (OHG, KG) war mit 2 % relativ gering. Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind nicht nur der absoluten Zahl nach am meisten von einem Insolvenzverfahren betroffen, auch relativ gesehen erweist sich diese Rechtsform als besonders insolvenzanfällig. Gemessen an 10 000 bestehenden umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen dieser Rechtsform waren im Jahr 1992 127 von einem Insolvenzantrag betroffen. Diese sogenannte Insolvenzhäufigkeit ist etwa sechsmal so hoch wie die von Personengesellschaften oder Einzelunternehmen.

Die Gerichte melden auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt der betroffenen Unternehmen. Knapp 30 % aller Unternehmenszusammenbrüche entfielen auf Dienstleistungsunternehmen, ein weiteres Viertel betraf Handelsunternehmen, jeweils 19 % der Unternehmen waren in der Baubranche oder im Verarbeitenden Gewerbe tätig. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe mit 27 % den stärksten Anstieg der Insolvenzen. In den Untergruppen der einzelnen Wirtschaftszweige war die Entwicklung teilweise gegenläufig.

Außer nach Rechtsformen und dem wirtschaftlichen Schwerpunkt können die betroffenen Unternehmen auch nach zwei Altersklassen gegliedert nachgewiesen werden. Nach wie vor kommen auf die Zahlungsunfähigkeit eines älteren Unternehmens, also eines acht Jahre oder länger bestehenden Unternehmens, rund drei Insolvenzen von jüngeren Unternehmen (unter 8 Jahre alt). Im Jahresvergleich zeigt sich, daß die Zunahme der wirtschaftlichen Zusammenbrüche jüngerer Unternehmen stärker ausfiel (+ 17 %) als die von älteren Unternehmen (+ 14 %). In der amtlichen Insolvenzstatistik werden zwar die Insolvenzursachen nicht erfaßt, nach Untersuchungen der Deutschen Bundesbank<sup>2)</sup> ist es jedoch meist nicht nur ein Grund, der den Gang zum Konkursgericht herbeiführt, sondern das Zusammenwirken mehrerer Faktoren. Jüngere Unternehmen mit geringerer Eigenkapitalausstattung sind besonders in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten stärker gefährdet als länger bestehende Betriebe.

<sup>1)</sup> Zuletzt für 1990 in WiSta 7/1992.

<sup>2)</sup> Siehe Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Januar 1992, S. 30 ff.

Tabelle 4: Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen 1992  
Früheres Bundesgebiet

Wirtschaftszweig	Alter der Unternehmen	Insgesamt	Rechtsformen				Insolvenzhäufigkeit <sup>2)</sup>	
			Einzelunternehmen <sup>1)</sup>	Personengesellschaften	GmbH	AG		sonstige Unternehmen
Unternehmen insgesamt		9 828	3 229	655	5 898	21	25	47
nach Wirtschaftszweigen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		157	118	6	31	—	2	41
Energie- und Wasserversorgung		2	—	—	2	—	—	4
Verarbeitendes Gewerbe		1 827	506	219	1 094	4	4	63
Baugewerbe		1 890	740	93	1 054	—	3	93
Handel		2 456	733	159	1 551	5	8	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung		604	309	35	258	2	—	55
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe		89	20	2	65	1	1	81
Dienstleistungsunternehmen		2 803	803	141	1 843	9	7	32
nach dem Alter der Unternehmen								
unter 8 Jahren		7 582	2 692	299	4 562	14	15	x
8 Jahre und älter		2 246	537	356	1 336	7	10	x
Insolvenzhäufigkeit <sup>2)</sup>		47	21	25	127	71	10	x

<sup>1)</sup> Einschl. nicht ins Handelsregister eingetragener Unternehmen. — <sup>2)</sup> Bezogen auf 10 000 Unternehmen (Umsatzsteuerstatistik 1990 bzw. Statistik der Kapitalgesellschaften für GmbH und AG). Einschl. Freie Berufe.

Betrachtet man die Situation in den neuen Ländern und Berlin-Ost, so zeichnet sich nach den 1991 noch zu beobachtenden erheblichen Unterschieden in bezug auf die vorgenannten Gliederungsmerkmale eine Annäherung an die Strukturen im früheren Bundesgebiet ab. Auch in den neuen Ländern ist die GmbH die Rechtsform, die 1992 am meisten von Insolvenzen betroffen war (61 % aller insolventen Unternehmen). Die Genossenschaften, auf die 1991 noch mehr als ein Drittel aller Unternehmensinsolvenzen entfallen war, haben 1992 an Bedeutung verloren und erreichten nicht einmal mehr einen Anteil von 10 %. Bei den Genossenschaften handelte es sich hauptsächlich um landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften. Dementsprechend ist auch bei der Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe, gegen die 1991 noch mehr als ein Viertel aller Insolvenzanträge gerichtet war, ebenfalls auf rund 10 % zurückgegangen. In der Gliederung nach dem Wirtschaftszweig entfiel auf die Handelsunternehmen mit 28 % aller Anträge der größte Anteil. Es folgen das Verarbeitende Gewerbe mit 24 % und die Dienstleistungen mit 21 %. Weiterhin niedrig sind die Fälle von Zahlungsschwierigkeiten im Baugewerbe, auf das 11 % aller Anträge gegen Unternehmen entfallen.

Auch in den neuen Ländern wurde für die Unterscheidung nach dem Alter die im früheren Bundesgebiet geltende Gliederung verwendet. Darüber hinaus wird zusätzlich unterschieden, ob das Unternehmen nach Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zum 1. Juli 1990

Tabelle 5: Gesamtvollstreckungsverfahren in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992

Wirtschaftszweig Rechtsform Alter der Unternehmen	Gesamtvollstreckungsverfahren		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
Unternehmen und Freie Berufe zusammen	1 092	643	449
nach Wirtschaftszweigen			
Land- und Forstwirtschaft	95	89	6
Verarbeitendes Gewerbe	262	199	63
Baugewerbe	122	78	44
Handel	301	159	142
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	227	88	139
Sonstige Wirtschaftszweige	85	30	55
nach Rechtsformen			
Nicht eingetragene Unternehmen	257	68	189
Eingetragene Einzelunternehmen	52	36	16
GmbH	670	437	233
Eingetragene Genossenschaften	105	98	7
Sonstige Rechtsformen	8	4	4
nach dem Alter der Unternehmen			
unter 8 Jahren	883	455	428
dar. nach dem 30. Juni 1990 gegründet	688	335	353
8 Jahre und älter	209	188	21
Übrige Gemeinschuldner	93	26	67
Insgesamt	1 185	669	516

gegründet worden ist. Für die Feststellung des Gründungsjahres ist es maßgeblich — und dies gilt auch für die alten Bundesländer —, wann das Unternehmen erstmals tätig geworden ist, unabhängig davon, ob ein Wechsel des Inhabers aufgrund von Erbfolge oder Verkauf oder eine Änderung der Rechtsform stattgefunden hat. Anders verhält es sich mit den Volkseigenen Betrieben (VEB) und den Genossenschaften. Wird ein solches Unternehmen als Ganzes, aber beispielsweise unter einer anderen Rechtsform, fortgeführt, ist das Gründungsjahr des VEB oder dieser Genossenschaft maßgeblich. Wird es jedoch aufgeteilt oder werden mehrere Betriebe verschmolzen, so wird das Gründungsjahr durch diese Veränderung bestimmt. Nahezu zwei Drittel aller Unternehmen, gegen die ein Gesamtvollstreckungsantrag eingeleitet wurde, sind nach der Währungsunion gegründet worden, existierten also längstens zweieinhalb Jahre. Nur 20 % hatten schon Anfang 1985 bestanden.

### Bezieher von Konkursausfallgeld

Anspruch auf Konkursausfallgeld haben unter anderem Arbeitnehmer, die bei einem Unternehmen beschäftigt waren, gegen das ein Konkursverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde und die für die letzten drei Monate noch Lohn oder Gehalt zu bekommen haben. Die Bedingungen für diese Zahlung regelt § 141 des Arbeitsförderungsgesetzes. Die Leistungen werden von der Bundesanstalt für Arbeit gewährt. Aus dem Konkursausfallgeld werden jedoch nicht nur rückständige Löhne und Gehälter beglichen, auch ausstehende Pflichtbeiträge zu den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen sind im Konkursfall für diesen Zeitraum vom Arbeitsamt zu entrichten.

Die Zahlen über die Bezieher von Konkursausfallgeld werden häufig hilfsweise dazu verwandt, um die Zahl der von

einem Insolvenzverfahren betroffenen Arbeitnehmer abzuschätzen. Im Jahr 1992 haben rund 87 000 Arbeitnehmer in den alten Bundesländern Konkursausfallgeld bezogen; dies ist eine Steigerung um mehr als ein Drittel. Auch diese überdurchschnittliche Zunahme läßt erkennen, daß 1992 nicht nur die Zahl der Unternehmenszusammenbrüche deutlich höher war, sondern daß auch mehr größere Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind.

#### Bezieher von Konkursausfallgeld

1 000					
1975	1980	1985	1990	1991	1992
98	62	117	63	64	87

### Insolvenzen in den Ländern

Tabelle 6 zeigt, daß die Entwicklung der Gesamtzahl der Insolvenzen in den Ländern im Jahr 1992 nicht einheitlich war. Während in Bremen fast 45 % mehr Konkurs- und Vergleichsanträge zu verzeichnen waren als 1991, ging die Zahl in Hamburg um knapp 4 % zurück. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß in Bremen 1991 der mit Abstand stärkste Rückgang (— 24 %) ermittelt worden war. Hohe Zuwachsraten wiesen auch das Saarland (+ 26 %) und Baden-Württemberg (+ 15 %) auf. Beschränkt man sich nur auf die Unternehmensinsolvenzen, so wurde in keinem Bundesland ein Rückgang festgestellt, und die Zuwachsraten waren überwiegend zweistellig. Überdurchschnittlich angestiegen ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen außer im Saarland (+ 37 %), Bremen und Baden-Württemberg (jeweils + 34 %) auch in Berlin-West (+ 22 %) und in Nordrhein-Westfalen (+ 19 %). Bezieht man die Insolvenzen auf die Zahl der ansässigen umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, so gibt es im Saarland mit 75 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen die größte Insolvenzhäufigkeit, gefolgt von Berlin-West mit 69. Über Jahre hinweg hatte immer in Berlin-West diese Quote am höchsten gelegen. Die niedrigste Insolvenzhäufigkeit ergibt sich trotz des kräftigen Anstiegs im vergangenen Jahr nach wie vor für Baden-Württemberg, wo auf 10 000 Unternehmen 34 Insolvenzfälle kommen.

In sämtlichen neuen Ländern und in Berlin-Ost ist die Zahl der Gesamtvollstreckungsverfahren kräftig angestiegen, jedoch gibt es teilweise gravierende Unterschiede. Während sich in Sachsen-Anhalt die Gesamtzahl der Insolvenzen nicht einmal verdoppelt hat (+ 86 %), vervierfachte sie

Tabelle 6: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten nach Ländern

Land	Insolvenzen <sup>1)</sup>				Häufigkeiten <sup>2)</sup> der Unternehmensinsolvenzen	Veränderung der Insolvenzen 1992 gegenüber 1991
	insgesamt		dar.: Unternehmen			
	1991	1992	1991	1992	Anzahl	%
Früheres Bundesgebiet						
Baden-Württemberg	1 935	2 227	887	1 186	34	+ 15,1
Bayern	1 976	2 117	1 343	1 536	37	+ 7,1
Berlin-West	514	573	378	461	69	+ 11,5
Bremen	127	184	82	110	54	+ 44,9
Hamburg	478	460	287	311	46	- 3,8
Hessen	1 338	1 340	896	952	49	+ 0,1
Niedersachsen	1 422	1 494	906	973	47	+ 5,1
Nordrhein-Westfalen	3 617	4 048	2 558	3 054	56	+ 11,9
Rheinland-Pfalz	714	806	515	582	46	+ 12,9
Saarland	251	316	170	233	75	+ 25,9
Schleswig-Holstein	550	552	423	430	53	+ 0,4
Zusammen	12 922	14 117	8 445	9 828	47	+ 9,2
Neue Länder und Berlin-Ost						
Brandenburg	62	128	62	126	35	+ 106,5
Berlin-Ost	35	128	31	123	65	+ 265,7
Mecklenburg-Vorpommern	57	161	56	136	59	+ 182,5
Sachsen	89	356	86	311	49	+ 300,0
Sachsen-Anhalt	84	156	83	146	40	+ 85,7
Thüringen	74	256	74	250	67	+ 245,9
Zusammen	401	1 185	392	1 092	51	+ 195,5

<sup>1)</sup> Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. — <sup>2)</sup> Bezogen auf 10 000 Unternehmen. Früheres Bundesgebiet: berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1990 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 25 000 DM). Neue Länder und Berlin-Ost: berechnet anhand der Gewerbeanmeldungen.

sich in Sachsen. Da in den neuen Ländern noch keine Angaben über die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen vorliegen, ist eine mit den alten Ländern vergleichbare Messung der relativen Insolvenzzahl nicht möglich. Ersatzweise können als Bezugsgröße die Zahlen über die jeweiligen Gewerbeanmeldungen herangezogen werden. Allerdings stellen Gewerbeanmeldungen weder Bestandsgrößen dar, noch handelt es sich um die tatsächliche Zahl der Neugründungen von Unternehmen. Vielmehr weisen sie nur auf den Beginn und die Übernahme eines Betriebes in einen anderen Meldebezirk. Danach kamen auf 10 000 Anmeldungen in Thüringen 67 Insolvenzen, in Brandenburg dagegen nur 35. In Sachsen, das die stärkste Zunahme und die höchste absolute Zahl der Insolvenzen zu verzeichnen hatte, waren es 49 Insolvenzen je 10 000 Gewerbeanmeldungen.

## 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1992 wurden in den alten und neuen Bundesländern zusammen 61 769 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 959 Mill. DM zu Protest gegeben (1991: 53 723 Wechsel über 671 Mill. DM). Für das Jahr 1992 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 15 526 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 12 490 im Jahr 1991.

Außerdem wurden im Jahr 1992 bei den

Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 1 450 210 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 6 880 Mill. DM. Im Vorjahr waren 1 368 667 Schecks im Gesamtwert von 5 523 Mill. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck belief sich 1992 auf 4 744 DM gegenüber 4 035 DM im Jahre 1991.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1984 .....	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985 .....	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986 .....	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987 .....	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988 .....	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989 .....	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990 .....	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991 .....	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992 .....	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1991 Dezember .....	1 121	811	3	1 123	749	501	2	751
1992 Januar .....	1 077	811	-	1 075	749	530	-	748
Februar .....	1 126	829	3	1 129	778	548	3	781
März .....	1 191	858	2	1 192	810	565	1	810
April .....	1 153	853	2	1 155	816	567	2	818
Mai .....	1 110	848	4	1 114	746	539	3	749
Juni .....	1 254	955	3	1 255	874	624	2	874
Juli .....	1 153	853	2	1 155	753	530	2	755
August .....	1 153	854	10	1 160	832	592	9	839
September .....	1 151	857	2	1 153	794	559	2	796
Oktober .....	1 316	952	1	1 316	925	642	1	925
November .....	1 120	813	4	1 122	797	550	4	799
Dezember .....	1 290	920	4	1 291	933	625	3	934

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen \*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1992		Dezember 1991		Jahr 1992	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 .....	498	38,6	480	42,8	5 863	41,6
100 000 - 1 Mill. ....	537	41,6	432	38,5	5 535	39,3
1 Mill. und mehr .....	187	14,5	133	11,9	1 762	12,5
unbekannt .....	68	5,3	76	6,8	934	6,6

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

#### 3.3 Entwicklung der Insolvenzen<sup>1)</sup> - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt <sup>1)</sup>	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991 .....	401	328	73	392	325	67
1992 .....	1 185	669	516	1 092	643	449
1992 Januar .....	58	42	16	57	42	15
Februar .....	49	38	11	49	38	11
März .....	85	58	27	81	56	25
April .....	97	69	28	93	68	25
Mai .....	97	45	52	87	43	44
Juni .....	89	53	36	84	51	33
Juli .....	120	67	53	114	66	48
August .....	92	49	43	78	42	36
September .....	114	61	53	104	58	46
Oktober .....	127	65	62	115	62	53
November .....	128	59	69	114	56	58
Dezember .....	129	63	66	116	61	55

1) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde\*) Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern <sup>1)</sup>	von Dritten <sup>2)</sup>	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
1984 .....	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985 .....	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986 .....	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987 .....	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988 .....	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989 .....	60 876	5 972	66 848	- 17,1
1990 .....	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991 .....	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992 .....	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1991 Dezember .....	5 526	445	5 971	- 10,1
1992 Januar .....	5 053	392	5 445	+ 6,1
Februar .....	7 733	496	8 229	+ 67,7
März .....	7 170	498	7 668	+ 59,1
April .....	6 481	427	6 908	+ 43,1
Mai .....	6 271	369	6 640	+ 24,1
Juni .....	5 547	398	5 945	+ 20,6
Juli .....	7 715	593	8 308	+ 21,6
August .....	6 288	352	6 640	+ 10,1
September .....	6 733	355	7 088	+ 40,9
Oktober .....	7 910	698	8 608	+104,4
November .....	6 207	642	6 849	+ 14,4
Dezember .....	7 507	677	8 184	+ 37,1

\*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

#### 3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste <sup>1)</sup>			Nicht eingelöste Schecks <sup>1)</sup>		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1984 .....	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985 .....	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986 .....	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987 .....	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988 .....	83 434	769	9 217	1 878 698	4 283	2 280
1989 .....	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990 .....	60 413	727	12 034	1 359 391	4 458	3 279
Deutschland						
1991 .....	53 723	671	13 476	1 368 667	5 523	4 035
1992 .....	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1991 Dezember .....	4 379	59	13 473	103 393	490	4 739
1992 Januar .....	5 078	73	14 376	122 896	579	4 711
Februar .....	4 645	66	14 209	111 330	495	4 446
März .....	5 104	79	15 478	117 237	533	4 546
April .....	4 845	66	13 622	120 640	545	4 518
Mai .....	4 999	59	11 802	112 915	499	4 419
Juni .....	5 001	69	13 797	120 760	616	5 101
Juli .....	5 464	74	13 543	138 064	601	4 353
August .....	4 736	74	15 625	113 358	475	4 190
September .....	5 125	73	14 244	121 954	566	4 641
Oktober .....	5 995	96	16 013	131 670	846	6 425
November .....	5 396	102	18 903	118 628	494	4 164
Dezember .....	5 381	128	23 787	120 758	631	5 225

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

## 3 Zusammenfassende Übersichten

3.6 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1991 und 1992  
Früheres Bundesgebiet

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Rechtsform Land	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen		Anteile			Insolvenz- häufigkeit 3)	
		1990 2)	1991	1992	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen		1991	1992
						Anzahl	%		
Unternehmen und Freie Berufe									
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	2095537	8445	9828	100.0	100.0	100.0	40	47
	darunter Handwerk .....	489200	1053	976	X	12.5	9.9	22	20
nach Wirtschaftsbereichen									
0	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	38127	146	157	1.8	1.7	1.6	38	41
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau .....	4834	2	2	0.2	0.0	0.0	4	4
2	Verarb. Gewerbe .....	292049	1436	1827	13.9	17.0	18.6	49	63
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb. ....	4119	26	24	0.2	0.3	0.2	63	58
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	7099	46	70	0.3	0.5	0.7	65	99
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas .	13803	43	45	0.7	0.5	0.5	31	33
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	31946	117	150	1.5	1.4	1.5	37	47
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. ADV-Einr. ...	51303	412	531	2.4	4.9	5.4	80	104
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw ..	47388	229	341	2.3	2.7	3.5	48	72
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	52323	265	283	2.5	3.1	2.9	51	54
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe ....	28844	180	257	1.4	2.1	2.6	62	89
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	55224	118	126	2.6	1.4	1.3	21	23
3	Baugewerbe .....	202902	1703	1890	9.7	20.2	19.2	84	93
30	Bauhauptgewerbe .....	83841	1194	1292	4.0	14.1	13.1	142	154
31	Ausbaugewerbe .....	119061	509	598	5.7	6.0	6.1	43	50
4	Handel .....	589106	2160	2456	28.1	25.6	25.0	37	42
40/41	Grosshandel .....	117411	975	1136	5.6	11.5	11.6	83	97
42	Handelsvermittlung .....	72269	49	40	3.4	0.6	0.4	7	6
43	Einzelhandel .....	399426	1136	1280	19.1	13.5	13.0	28	32
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	93638	483	604	4.5	5.7	6.1	52	65
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe ...	10962	84	89	0.5	1.0	0.9	77	81
7	Dienstleistg. v. Unter- nehmen u. Fr. Berufen ....	863919	2431	2803	41.2	28.8	28.5	28	32
nach Rechtsformen									
	Einzelunternehmen .....	1545245	2923	3229	73.7	34.6	32.9	19	21
	Personengesellschaften (OHG, KG) ...	258497	555	673	12.3	6.6	6.8	21	26
	Gesellschaften m.b.H. ....	465660	4943	5880	X	58.5	59.8	114	126
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	2806	11	20	X	0.1	0.2	41	71
	Sonstige Unternehmen .....	26823	13	26	1.3	0.2	0.3	5	10
nach Ländern									
	Schleswig-Holstein .....	80416	423	430	3.8	5.0	4.4	53	53
	Hamburg .....	66889	287	311	3.2	3.4	3.2	43	46
	Niedersachsen .....	205404	906	973	9.8	10.7	9.9	44	47
	Bremen .....	20219	82	110	1.0	1.0	1.1	41	54
	Nordrhein-Westfalen .....	545347	2558	3054	26.0	30.3	31.1	47	56
	Hessen .....	194360	896	952	9.3	10.6	9.7	46	49
	Rheinland-Pfalz .....	126648	515	582	6.0	6.1	5.9	41	46
	Baden-Württemberg .....	343871	887	1186	16.4	10.5	12.1	26	34
	Bayern .....	414246	1343	1536	19.8	15.9	15.6	32	37
	Saarland .....	31166	170	233	1.5	2.0	2.4	55	75
	Berlin (West).....	66969	378	461	3.2	4.5	4.7	56	69

1) Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Ausnahmen "Handwerk" (Quelle: Eintragung in die Handwerksrolle) sowie "AG" und "GmbH" (Quelle: Statistik der Kapitalgesellschaften). - 2) Für "Handwerk", "AG" und "GmbH" ggf. aktuellere Werte. - 3) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

# 1 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Früheres Bundesgebiet

Dezember 1992

Rechtsform ----- Alter der Unternehmen ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluss- Konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>								
Unternehmen und Freie Berufe .....	308	625	933	2	3	934	751	+24.4
<b>nach Rechtsformen</b>								
Nicht eingetragene Unternehmen .....	24	187	211	-	-	211	176	+19.9
Eingetragene Einzelunternehmen .....	26	66	92	1	-	91	60	+51.7
Offene Handels-u.Kommanditges. ....	38	22	60	-	2	62	48	+29.2
darunter: GmbH & Co.KG .....	28	12	40	-	1	41	33	+24.2
Gesellschaften m.b.H. ....	216	347	563	1	1	563	464	+21.3
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	3	2	5	-	-	5	1	> 300.0
Eingetragene Genossenschaften .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen .....	1	1	2	-	-	2	2	-
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>								
Bis unter 8 Jahre alt .....	203	526	729	1	-	728	599	+21.5
8 Jahre und älter .....	105	99	204	1	3	206	152	+35.5
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>								
Übrige Gemeinschuldner zusammen ....	62	295	357	1	1	357	372	-4.0
Natürliche Personen .....	12	169	181	-	1	182	199	-8.5
Nachlässe .....	50	121	171	1	-	170	168	+1.2
Sonstige Gemeinschuldner .....	-	5	5	-	-	5	5	-
<b>Insgesamt</b>								
Insgesamt ...	370	920	1290	3	4	1291	1123	+15.0
<b>darunter: Konkurse nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen</b>								
unter 1 000 .....	-	4	4	-	-	4	7	-42.9
1 000 - 10 000 .....	7	150	157	-	-	157	154	+1.9
10 000 - 50 000 .....	27	195	222	-	-	222	187	+18.7
50 000 - 100 000 .....	17	98	115	-	-	115	132	-12.9
100 000 - 500 000 .....	104	279	383	-	-	383	330	+16.1
500 000 - 1 Mill. ....	63	91	154	1	-	154	102	+51.0
1 Mill. - 5 Mill. ....	79	51	130	-	-	130	114	+14.0
5 Mill. - 10 Mill. ....	14	4	18	1	-	18	12	+50.0
10 Mill. und mehr .....	35	4	39	1	-	39	7	> 300.0

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen nur Konkurse.

## 2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Früheres Bundesgebiet

Dezember 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver-gleichs-verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs-anträge	zusammen	darunter: Anschluß-konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei .....	-	12	12	-	-	12	13	-7.7
01	Landwirtschaft .....	-	6	6	-	-	6	2	+200.0
014	darunter: Allgem.Gartenbau .....	-	4	4	-	-	4	2	+100.0
03	Gewerbl.Gärtnerei u. Tierhaltung .....	-	5	5	-	-	5	9	-44.4
031	darunter: Gewerbl.Gärtnerei .....	-	5	5	-	-	5	9	-44.4
05	Forstwirtschaft .....	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
07	Fischerei,Fischzucht .....	-	1	1	-	-	1	-	+100.0
1	Energie-u.Wasserversorg., Bergbau .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarb.Gewerbe .....	99	97	196	-	2	198	122	+62.3
20	Chem.Industrie usw, Mineralölverarb. ....	2	2	4	-	-	4	3	+33.3
200	darunter: Chemische Industrie .....	2	2	4	-	-	4	3	+33.3
21	H.v.Kunststoff- u.Gummiwaren .....	3	5	8	-	-	8	6	+33.3
210	darunter: H.v.Kunststoffwaren .....	2	3	5	-	-	5	6	-16.7
22	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden,Feinkeramik,Glas ..	1	4	5	-	-	5	1	> 300.0
221 - 223	Gew.u.Verarb.v.Steinen u.Erden(oh.Schleifm.) ..	1	3	4	-	-	4	1	+300.0
224 - 226	Feinkeramik,H.v. Schleifmitteln .....	-	-	-	-	-	-	-	-
227	H.u.Verarb.v.Glas .....	-	1	1	-	-	1	-	+100.0
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	10	9	19	-	-	19	10	+90.0
24	Stahl-,Maschinen-u.Fahr- zeugbau,H.v.Adv-Einr. ....	32	35	67	-	2	69	35	+97.1
240 - 241	Stahl-u.Leichtmetallbau .	4	9	13	-	-	13	7	+85.7
242	Maschinenbau .....	23	15	38	-	2	40	19	+110.5
243,249 5	H.v.Büromaschinen,Adv- Geräten u.-Einr.usw ....	3	3	6	-	-	6	1	> 300.0
244 - 245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Rep.v.Kfz usw .....	2	6	8	-	-	8	7	+14.3
246 - 248	Fahrzeugbau (oh.Straßenfahrzeugbau)	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
25	Elektrotechnik,Feinmecha- nik,H.v.EBM-Waren usw ..	16	18	34	-	-	34	18	+88.9
250,259 1	Elektrotechnik,Rep.v. Haushaltsgeräten .....	10	14	24	-	-	24	8	+200.0
252 - 254	Feinmechanik,Optik, H.v.Uhren usw .....	2	-	2	-	-	2	3	-33.3
259 4 - 259 7	H.v.EBM-Waren .....	4	4	8	-	-	8	4	+100.0
256	H.v.Musikinstrum.,Spiel- waren,Füllhaltern usw ..	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
257 - 258	Holz-,Papier- u.Druckgewerbe .....	13	9	22	-	-	22	21	+4.8
260	Holzbearbeitung .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
261	Holzverarbeitung .....	5	3	8	-	-	8	10	-20.0
264	Zellstoff-,Holzschliff-, Papier-u.Pappeerzeugung	1	-	1	-	-	1	-	+100.0
265	Papier- u.Pappeverarbeitung ....	4	-	4	-	-	4	2	+100.0
268	Druckerei, Vervielfältigung .....	3	6	9	-	-	9	8	+12.5
269	Rep.v.Gebrauchsgütern a.Holz u.ä. ....	-	-	-	-	-	-	-	-

**2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**Dezember 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver-gleichs-verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs-anträge	zusammen	darunter: Anschluß-konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
							Anzahl		%
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe .....	19	6	25	-	-	25	19	+31.6
270 - 272	darunter: Ledergewerbe .....	-	1	1	-	-	1	1	-
275	Textilgewerbe .....	9	1	10	-	-	10	5	+100.0
276	Bekleidungs-gewerbe .....	10	4	14	-	-	14	12	+16.7
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung .....	3	9	12	-	-	12	9	+33.3
3	Baugewerbe .....	48	109	157	1	-	156	144	+8.3
30	Bauhaupt-gewerbe .....	36	75	111	-	-	111	104	+6.7
300	Hoch-u. Tiefbau .....	29	48	77	-	-	77	70	+10.0
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau .....	8	14	22	-	-	22	9	+144.4
300 7	Tiefbau .....	7	6	13	-	-	13	12	+8.3
302	Spezialbau .....	3	13	16	-	-	16	16	-
305	Stukkateur-gewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	3	3	6	-	-	6	7	-14.3
308	Zimmerei, Dach-deckerei ...	1	11	12	-	-	12	11	+9.1
31	Ausbau-gewerbe .....	12	34	46	1	-	45	40	+12.5
4	Handel .....	73	183	256	-	1	257	210	+22.4
40/41	Großhandel .....	35	71	106	-	1	107	99	+8.1
401 - 408	Gh.m. Rohstoffen, Halb-w., Altmaterial, Reststoffen	8	12	20	-	-	20	14	+42.9
411	Gh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	1	8	9	-	-	9	7	+28.6
412	Gh.m. Textilien, Beklei-dung, Schuhen, Lederwaren	6	8	14	-	-	14	8	+75.0
413	Gh.m. Metallwaren, Einrich-tungsgegenständen .....	2	6	8	-	-	8	14	-42.9
416	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	10	18	28	-	1	29	25	+16.0
414, 418 - 419	Übr. Großhandel .....	8	19	27	-	-	27	31	-12.9
42	Handelsvermittlung .....	-	2	2	-	-	2	4	-50.0
43	Einzelhandel .....	38	110	148	-	-	148	107	+38.3
431	Eh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	2	11	13	-	-	13	4	+225.0
432	Eh.m. Textilien, Beklei-dung, Schuhen, Lederwaren	4	18	22	-	-	22	22	-
433 - 434	Eh.m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	9	20	29	-	-	29	19	+52.6
438	Eh.m. Fahrzeugen, Fahrzeug-teilen u. -reifen .....	6	23	29	-	-	29	16	+81.3
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel .....	17	38	55	-	-	55	46	+19.6
5	Verkehr, Nachrichten-Übermittlung .....	10	39	49	-	-	49	50	-2.0
51	Verkehr, Nachrichten-Übermittlg. (oh. Sped. usw)	5	22	27	-	-	27	28	-3.6
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	5	22	27	-	-	27	26	+3.8
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung .....	5	17	22	-	-	22	22	-
551	darunter: Spedition, Lagerei .....	2	11	13	-	-	13	4	+225.0
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung .....	2	6	8	-	-	8	16	-50.0

## 2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Früheres Bundesgebiet

Dezember 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge	zusammen	darunter: Anschlußkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ....	1	8	9	-	-	9	10	-10.0
60	Kreditinstitute .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten .....	1	8	9	-	-	9	10	-10.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	77	177	254	1	-	253	202	+25.2
71	Gastgewerbe .....	3	41	44	-	-	44	35	+25.7
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ...	2	9	11	-	-	11	10	+10.0
	darunter:								
735 1	Friseurgewerbe .....	1	5	6	-	-	6	3	+100.0
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig.u.a.hygien.Eintr.	1	4	5	-	-	5	5	-
76	Verlagsgewerbe .....	1	5	6	-	-	6	4	+50.0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	33	63	96	-	-	96	73	+31.5
	darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.) ..	4	7	11	-	-	11	6	+83.3
72,75, 77,79	Übr.Dienstleistg.v. Unternehmen u.Fr.Berufen	37	55	92	1	-	91	75	+21.3
	darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen .....	2	4	6	-	-	6	5	+20.0
794 5	Grundst.-u.Wohnungs-Verwaltung u.ä. ....	9	21	30	-	-	30	33	-9.1
797	Beteiligungsgesellschaften .....	13	9	22	-	-	22	11	+100.0
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	308	625	933	2	3	934	751	+24.4
	Übr.Gemeinschuldner .....	62	295	357	1	1	357	372	-4.0
	Insgesamt ...	370	920	1290	3	4	1291	1123	+15.0
<b>darunter: Handwerk</b>									
0 - 7	Handwerk insgesamt .....	31	41	72	-	-	72	83	-13.3
2	Verarb.Gewerbe .....	12	9	21	-	-	21	17	+23.5
	darunter:								
24	Stahl-,Maschinen-u.Fahrzeugbau,H.v.Adv-Eintr. ..	9	1	10	-	-	10	3	+233.3
25	Elektrotechnik,Feinmechanik,H.v.EBM-Waren usw ..	-	3	3	-	-	3	2	+50.0
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe .....	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
27	Leder-,Textil-u. Bekleidungsgewerbe .....	1	-	1	-	-	1	2	-50.0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	-	1	1	-	-	1	5	-80.0
3	Baugewerbe .....	14	24	38	-	-	38	40	-5.0
30	Bauhauptgewerbe .....	9	16	25	-	-	25	24	+4.2
31	Ausbaugewerbe .....	5	8	13	-	-	13	16	-18.8
4	Handel .....	4	5	9	-	-	9	12	-25.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	1	3	4	-	-	4	12	-66.7
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ..	-	-	-	-	-	-	2	-100.0

### 3 Insolvenzverfahren nach Ländern

#### Früheres Bundesgebiet

Dezember 1992

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge	zusammen	darunter: Anschlußkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
								Anzahl

#### Insgesamt

Schleswig-Holstein .....	9	31	40	-	-	40	54	-25.9
Hamburg .....	11	28	39	-	-	39	40	-2.5
Niedersachsen .....	52	91	143	-	-	143	136	+5.1
Bremen .....	5	9	14	-	-	14	6	+133.3
Nordrhein-Westfalen .....	136	194	330	1	3	332	314	+5.7
Hessen .....	27	103	130	-	-	130	101	+28.7
Rheinland-Pfalz .....	20	47	67	-	-	67	60	+11.7
Baden-Württemberg .....	41	185	226	1	1	226	184	+22.8
Bayern .....	48	165	213	1	-	212	151	+40.4
Saarland .....	13	17	30	-	-	30	27	+11.1
Berlin (West).....	8	50	58	-	-	58	50	+16.0
Früheres Bundesgebiet ...	370	920	1290	3	4	1291	1123	+15.0

#### darunter: Unternehmen

Schleswig-Holstein .....	7	23	30	-	-	30	42	-28.6
Hamburg .....	7	19	26	-	-	26	21	+23.8
Niedersachsen .....	42	57	99	-	-	99	93	+6.5
Bremen .....	3	7	10	-	-	10	4	+150.0
Nordrhein-Westfalen .....	124	156	280	1	2	281	220	+27.7
Hessen .....	23	72	95	-	-	95	75	+26.7
Rheinland-Pfalz .....	15	34	49	-	-	49	41	+19.5
Baden-Württemberg .....	33	84	117	1	1	117	86	+36.0
Bayern .....	35	116	151	-	-	151	112	+34.8
Saarland .....	12	13	25	-	-	25	17	+47.1
Berlin (West).....	7	44	51	-	-	51	40	+27.5
Früheres Bundesgebiet ...	308	625	933	2	3	934	751	+24.4

#### 4 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Früheres Bundesgebiet

Jahr 1992

Rechtsform ----- Alter der Unternehmen ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluss- Konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
								Anzahl

#### Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .....	2936	6871	9807	11	32	9828	8445	+16.4
------------------------------------	------	------	------	----	----	------	------	-------

#### nach Rechtsformen

Nicht eingetragene Unternehmen .....	262	2050	2312	-	2	2314	2135	+8.4
Eingetragene Einzelunternehmen .....	198	721	919	4	-	915	788	+16.1
Offene Handels- u. Kommanditges. ....	344	299	643	1	13	655	555	+18.0
darunter: GmbH & Co. KG .....	262	182	444	1	10	453	399	+13.5
Gesellschaften m. b. H. ....	2116	3774	5890	6	14	5898	4943	+19.3
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	5	12	17	-	3	20	11	+81.8
Eingetragene Genossenschaften .....	4	1	5	-	-	5	2	+150.0
Sonstige Unternehmen .....	7	14	21	-	-	21	11	+90.9

#### nach dem Alter der Unternehmen

Bis unter 8 Jahre alt .....	1947	5628	7575	5	12	7582	6472	+17.2
8 Jahre und älter .....	989	1243	2232	6	20	2246	1973	+13.8

#### Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner zusammen ....	755	3532	4287	3	5	4289	4477	-4.2
Natürliche Personen .....	190	2158	2348	1	4	2351	2401	-2.1
Nachlässe .....	547	1325	1872	2	-	1870	2021	-7.5
Sonstige Gemeinschuldner .....	18	49	67	-	1	68	55	+23.6

#### Insgesamt

Insgesamt ...	3691	10403	14094	14	37	14117	12922	+9.2
---------------	------	-------	-------	----	----	-------	-------	------

#### darunter: Konkurse nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 1 000 .....	1	74	75	-	-	75	104	-27.9
1 000 - 10 000 .....	114	1778	1892	-	-	1892	1996	-5.2
10 000 - 50 000 .....	302	2107	2409	-	-	2409	2347	+2.6
50 000 - 100 000 .....	242	1245	1487	2	-	1487	1410	+5.5
100 000 - 500 000 .....	1105	2975	4080	3	-	4080	3667	+11.3
500 000 - 1 Mill. ....	578	877	1455	2	-	1455	1177	+23.6
1 Mill. - 5 Mill. ....	776	650	1426	4	-	1426	1102	+29.4
5 Mill. - 10 Mill. ....	114	56	170	2	-	170	129	+31.8
10 Mill. und mehr .....	132	34	166	1	-	166	104	+59.6

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen nur Konkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**Jahr 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge	zusammen	darunter: Anschlußkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei .....	26	130	156	-	1	157	146	+7.5
01	Landwirtschaft .....	13	55	68	-	1	69	41	+68.3
014	darunter: Allgem. Gartenbau .....	9	40	49	-	1	50	23	+117.4
03	Gewerbl.Gärtnerei u. Tierhaltung .....	13	55	68	-	-	68	78	-12.8
031	darunter: Gewerbl.Gärtnerei .....	10	51	61	-	-	61	76	-19.7
05	Forstwirtschaft .....	-	17	17	-	-	17	25	-32.0
07	Fischerei, Fischzucht .....	-	3	3	-	-	3	2	+50.0
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau .....	1	1	2	-	-	2	2	-
2	Verarb. Gewerbe .....	733	1081	1814	3	16	1827	1436	+27.2
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb. ....	12	12	24	-	-	24	26	-7.7
200	darunter: Chemische Industrie .....	12	12	24	-	-	24	25	-4.0
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	32	37	69	-	1	70	46	+52.2
210	darunter: H.v. Kunststoffwaren .....	30	35	65	-	1	66	43	+53.5
22	Gew.u. Verarb.v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	15	30	45	-	-	45	43	+4.7
221 - 223	Gew.u. Verarb.v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.) ..	10	21	31	-	-	31	28	+10.7
224 - 226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln .....	-	5	5	-	-	5	7	-28.6
227	H.u. Verarb.v. Glas .....	5	4	9	-	-	9	8	+12.5
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	52	97	149	-	1	150	117	+28.2
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. Adv.-Einr. ...	201	327	528	2	5	531	412	+28.9
240 - 241	Stahl- u. Leichtmetallbau ..	38	70	108	-	-	108	100	+8.0
242	Maschinenbau .....	127	137	264	2	5	267	194	+37.6
243, 249 5	H.v. Büromaschinen, Adv- Geräten u. -Einr. usw ....	13	31	44	-	-	44	36	+22.2
244 - 245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Rep.v. Kfz usw .....	19	83	102	-	-	102	66	+54.5
246 - 248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau)	4	6	10	-	-	10	16	-37.5
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw ..	166	174	340	-	1	341	229	+48.9
250, 259 1	Elektrotechnik, Rep.v. Haushaltsgeräten .....	84	106	190	-	1	191	117	+63.2
252 - 254, 259 4 - 259 7	Feinmechanik, Optik, H.v. Uhren usw .....	25	24	49	-	-	49	49	-
256	H.v. EBM-Waren .....	46	25	71	-	-	71	30	+136.7
257 - 258	H.v. Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw ..	11	19	30	-	-	30	33	-9.1
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	98	185	283	-	-	283	265	+6.8
260	Holzbearbeitung .....	6	17	23	-	-	23	11	+109.1
261	Holzverarbeitung .....	36	89	125	-	-	125	141	-11.3
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeherzeugung	1	-	1	-	-	1	3	-66.7
265	Papier- u. Pappeverarbeitung ....	13	11	24	-	-	24	15	+60.0
268	Druckerei, Vervielfältigung .....	42	67	109	-	-	109	92	+18.5
269	Rep.v. Gebrauchsgütern a. Holz u. ä. ....	-	1	1	-	-	1	3	-66.7

## 5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Früheres Bundesgebiet

Jahr 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge	zusammen	darunter: Anschließkonkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe .....	111	138	249	-	8	257	180	+42.8
270 - 272	darunter: Ledergewerbe .....	8	11	19	-	-	19	10	+90.0
275	Textilgewerbe .....	37	34	71	-	5	76	43	+76.7
276	Bekleidungs-gewerbe .....	64	88	152	-	3	155	120	+29.2
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung .....	46	81	127	1	-	126	118	+6.8
3	Baugewerbe .....	483	1405	1888	2	4	1890	1703	+11.0
30	Bauhaupt-gewerbe .....	334	958	1292	1	1	1292	1194	+8.2
300	Hoch- u. Tiefbau .....	257	613	870	1	1	870	863	+0.8
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau .....	67	147	214	-	-	214	219	-2.3
300 7	Tiefbau .....	48	74	122	-	-	122	95	+28.4
302	Spezialbau .....	28	158	186	-	-	186	155	+20.0
305	Stukkateu-gewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	8	61	69	-	-	69	59	+16.9
308	Zimmerei, Dach-deckerei ...	41	126	167	-	-	167	117	+42.7
31	Ausbaugewerbe .....	149	447	596	1	3	598	509	+17.5
4	Handel .....	740	1714	2454	5	7	2456	2160	+13.7
40/41	Großhandel .....	390	745	1135	3	4	1136	975	+16.5
401 - 408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- u. Altmaterial, Reststoffen	67	133	200	-	-	200	182	+9.9
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	38	69	107	2	-	105	70	+50.0
412	Gh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	56	102	158	-	1	159	120	+32.5
413	Gh. m. Metallwaren, Einrich- tungsgegenständen .....	45	71	116	-	-	116	94	+23.4
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	89	142	231	1	3	233	234	-0.4
414, 418 - 419	Übr. Großhandel .....	95	228	323	-	-	323	275	+17.5
42	Handelsvermittlung .....	15	25	40	-	-	40	49	-18.4
43	Einzelhandel .....	335	944	1279	2	3	1280	1136	+12.7
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	19	93	112	1	-	111	84	+32.1
432	Eh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	56	194	250	-	1	251	254	-1.2
433 - 434	Eh. m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	73	172	245	-	-	245	214	+14.5
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen .....	42	153	195	1	1	195	159	+22.6
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel .....	145	332	477	-	1	478	425	+12.5
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	149	455	604	-	-	604	483	+25.1
51	Verkehr, Nachrichten- übermittlg. (oh. Sped. usw)	54	234	288	-	-	288	251	+14.7
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	48	225	273	-	-	273	235	+16.2
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung .....	95	221	316	-	-	316	232	+36.2
551	darunter: Spedition, Lagerei .....	47	128	175	-	-	175	101	+73.3
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung .....	39	89	128	-	-	128	114	+12.3

**5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen**  
**Früheres Bundesgebiet**  
**Jahr 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ....	23	66	89	-	-	89	84	+6.0
60	Kreditinstitute .....	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
61	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten .....	23	66	89	-	-	89	82	+8.5
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	781	2019	2800	1	4	2803	2431	+15.3
71	Gastgewerbe .....	73	493	566	-	1	567	450	+26.0
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ...	26	121	147	-	-	147	137	+7.3
	darunter:								
735 1	Friseurgewerbe .....	12	54	66	-	-	66	66	-
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig.u.a.hygien.Einr.	21	91	112	-	-	112	92	+21.7
76	Verlagsgewerbe .....	16	44	60	-	-	60	73	-17.8
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	324	655	979	-	1	980	822	+19.2
	darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.) ..	25	60	85	-	-	85	66	+28.8
72, 75, 77, 79	Übr.Dienstleistg.v. Unternehmen u.Fr.Berufen	321	615	936	1	2	937	857	+9.3
	darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen .....	22	41	63	-	-	63	69	-8.7
794 5	Grundst.-u.Wohnungs- Verwaltung u.ä. ....	100	221	321	-	-	321	292	+9.9
797	Beteiligungs- gesellschaften .....	85	110	195	-	1	196	181	+8.3
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	2936	6871	9807	11	32	9828	8445	+16.4
	Übr.Gemeinschuldner .....	755	3532	4287	3	5	4289	4477	-4.2
	Insgesamt ...	3691	10403	14094	14	37	14117	12922	+9.2
	<b>darunter: Handwerk</b>								
0 - 7	Handwerk insgesamt .....	356	616	972	1	5	976	1053	-7.3
2	Verarb.Gewerbe .....	111	147	258	-	2	260	275	-5.5
	darunter:								
24	Stahl-, Maschinen-u.Fahr- zeugbau, H.v. Adv-Einr. ..	43	47	90	-	1	91	60	+51.7
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v.EBM-Waren usw ..	14	18	32	-	-	32	40	-20.0
26	Holz-, Papier-u. Druckgewerbe .....	16	30	46	-	-	46	60	-23.3
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs- gewerbe .....	12	15	27	-	-	27	28	-3.6
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	15	13	28	-	-	28	48	-41.7
3	Baugewerbe .....	158	332	490	-	2	492	514	-4.3
30	Bauhauptgewerbe .....	101	213	314	-	-	314	322	-2.5
31	Ausbaugewerbe .....	57	119	176	-	2	178	192	-7.3
4	Handel .....	44	59	103	1	-	102	107	-4.7
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	39	69	108	-	1	109	140	-22.1
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ..	4	9	13	-	-	13	17	-23.5

## 6 Insolvenzverfahren nach Ländern

### Früheres Bundesgebiet

Jahr 1992

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl							%

#### Insgesamt

Schleswig-Holstein .....	145	406	551	-	1	552	550	+0.4
Hamburg .....	131	329	460	-	-	460	478	-3.8
Niedersachsen .....	529	964	1493	3	4	1494	1422	+5.1
Bremen .....	47	137	184	-	-	184	127	+44.9
Nordrhein-Westfalen .....	1256	2787	4043	3	8	4048	3617	+11.9
Hessen .....	329	1009	1338	-	2	1340	1338	+0.1
Rheinland-Pfalz .....	202	603	805	-	1	806	714	+12.9
Baden-Württemberg .....	457	1761	2218	4	13	2227	1935	+15.1
Bayern .....	430	1686	2116	4	5	2117	1976	+7.1
Saarland .....	84	252	316	-	-	316	251	+25.9
Berlin (West).....	101	469	570	-	3	573	514	+11.5
Früheres Bundesgebiet ...	3691	10403	14094	14	37	14117	12922	+9.2

#### darunter: Unternehmen

Schleswig-Holstein .....	117	312	429	-	1	430	423	+1.7
Hamburg .....	103	208	311	-	-	311	287	+8.4
Niedersachsen .....	393	581	974	2	1	973	906	+7.4
Bremen .....	30	80	110	-	-	110	82	+34.1
Nordrhein-Westfalen .....	1047	2004	3051	3	6	3054	2558	+19.4
Hessen .....	261	689	950	-	2	952	896	+6.3
Rheinland-Pfalz .....	168	413	581	-	1	582	515	+13.0
Baden-Württemberg .....	366	811	1177	4	13	1186	887	+33.7
Bayern .....	338	1195	1533	2	5	1536	1343	+14.4
Saarland .....	49	184	233	-	-	233	170	+37.1
Berlin (West).....	64	394	458	-	3	461	378	+22.0
Früheres Bundesgebiet ...	2936	6871	9807	11	32	9828	8445	+16.4

**7 Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen  
nach Grössenklassen der angemeldeten Forderungen**

**Früheres Bundesgebiet**

**Jahr 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig --- Rechtsform --- Alter der Unternehmen	insgesamt	darunter mit der geltend gemachten Forderungen von ... DM bis unter ... DM						
			unter 10.000	10.000 bis 50.000	50.000 bis 100.000	100.000 bis 500.000	500.000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. und mehr
Anzahl									
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>									
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	9807	696	1173	1034	3365	1265	1464	154
	darunter:								
	Handwerk .....	972	45	86	98	366	147	167	12
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>									
0	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	156	19	29	25	50	16	11	1
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau .....	2	-	-	-	-	-	2	-
2	Verarb. Gewerbe .....	1814	89	150	136	553	261	446	57
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb. ....	24	1	2	1	10	4	6	-
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	69	2	3	2	20	12	27	2
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	45	3	2	5	16	4	12	-
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	149	9	11	16	47	23	21	8
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. ADV-Einr. ...	528	31	39	44	155	76	137	17
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw. ...	340	15	21	19	100	52	97	12
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	283	18	39	28	79	38	60	3
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe .....	249	3	17	14	85	34	60	13
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	127	7	16	7	41	18	26	2
3	Baugewerbe .....	1888	155	267	221	673	255	180	5
30	Bauhauptgewerbe .....	1292	96	194	140	457	178	123	5
31	Ausbaugewerbe .....	596	59	73	81	216	77	57	-
4	Handel .....	2454	158	271	255	891	332	350	31
40/41	Großhandel .....	1135	37	99	91	407	188	219	24
42	Handelsvermittlung .....	40	1	4	6	12	8	7	-
43	Einzelhandel .....	1279	120	168	158	472	136	124	7
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	604	85	91	79	201	65	67	2
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe ....	89	4	7	11	30	12	19	-
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen .....	2800	206	358	307	967	324	389	58
<b>nach Rechtsformen</b>									
	Nicht eingetragene Unternehmen .....	2312	333	483	350	728	151	104	3
	Einzelunternehmen .....	919	125	119	85	275	137	130	6
	Personengesellschaften (OHG, KG) ....	643	20	27	28	165	97	205	47
	darunter: GmbH & Co. KG .....	444	10	20	15	112	67	141	36
	Gesellschaften m.b.H. ....	5890	216	539	567	2190	872	1012	95
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	17	-	-	3	3	3	4	3
	Eingetragene Genossenschaften .....	5	-	-	-	1	2	2	-
	Sonstige Rechtsformen .....	21	2	5	1	3	3	7	-
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>									
	Bis unter 8 Jahre alt .....	7575	624	1050	889	2677	901	859	68
	8 Jahre und älter .....	2232	72	123	145	688	364	605	86
<b>übrige Gemeinschuldner</b>									
	Natürliche Personen .....	2348	660	561	267	460	128	82	10
	Nachlässe .....	1872	598	660	178	238	56	45	3
	Sonstige Gemeinschuldner .....	67	13	14	8	17	6	5	-
	Übrige Gemeinschuldner zusammen ....	4287	1271	1235	453	715	190	132	13
<b>Insgesamt</b>									
	Insgesamt ...	14094	1967	2408	1487	4080	1455	1596	167

**8 Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen**

**Früheres Bundesgebiet**

**Jahr 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig --- Alter der Unternehmen	nicht ein- getragene Unter- nehmen	ein- getragene Einzel- Unter- nehmen	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		übrige Rechts- formen	Insolvenzen	
				OHG, KG	darunter: GmbH + Co. KG	GmbH	AG, KgaA		insgesamt	darunter: Konkurs- verfahren

Anzahl

**Unternehmen insgesamt**

0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	2314	915	655	452	5898	21	25	9828	9807
-------	-----------------------------	------	-----	-----	-----	------	----	----	------	------

**nach Wirtschaftsbereichen**

0	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	86	32	6	4	31	-	2	157	156
1	Energie-u. Wasserversorgung, Bergbau .....	-	-	-	-	2	-	-	2	2
2	Verarb. Gewerbe .....	335	171	219	162	1094	4	4	1827	1814
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb. ....	-	1	3	1	20	-	-	24	24
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	8	7	6	6	49	-	-	70	69
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	5	5	8	6	27	-	-	45	45
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	47	11	20	16	71	-	1	150	149
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. ADV-Einr. ...	97	39	49	36	344	1	1	531	528
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw ...	37	39	42	32	223	-	-	341	340
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	68	35	26	18	152	1	1	283	283
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe .....	43	23	51	39	138	2	-	257	249
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	30	11	14	8	70	-	1	126	126
3	Baugewerbe .....	559	181	93	66	1054	-	3	1890	1888
30	Bauhauptgewerbe .....	373	108	69	46	740	-	2	1292	1292
31	Ausbaugewerbe .....	186	73	24	20	314	-	1	598	596
4	Handel .....	484	249	159	94	1551	5	8	2456	2454
40/41	Großhandel .....	116	64	83	52	865	5	3	1136	1135
42	Handelsvermittlung .....	11	4	1	1	24	-	-	40	40
43	Einzelhandel .....	357	181	75	41	662	-	5	1280	1279
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	213	96	35	21	258	2	-	604	604
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe ...	14	6	2	1	65	1	1	89	89
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen .....	623	180	141	104	1843	9	7	2803	2800

**nach dem Alter der Unternehmen**

Bis unter 8 Jahre alt .....	1990	702	299	211	4562	14	15	7582	7575
8 Jahre und älter .....	324	213	356	241	1336	7	10	2246	2232

**nach Ländern**

Schleswig-Holstein .....	160	44	20	12	206	-	-	430	429
Hamburg .....	28	17	23	12	242	1	-	311	311
Niedersachsen .....	188	148	65	43	566	2	4	973	974
Bremen .....	19	-	9	7	82	-	-	110	110
Nordrhein-Westfalen .....	759	183	249	182	1843	6	14	3054	3051
Hessen .....	219	60	55	32	616	1	1	952	950
Rheinland-Pfalz .....	110	135	38	28	296	1	2	582	581
Baden-Württemberg .....	126	199	94	77	761	3	3	1186	1177
Bayern .....	510	108	75	35	838	5	-	1536	1533
Saarland .....	74	8	5	5	145	-	1	233	233
Berlin (West) .....	121	13	22	19	303	2	-	461	458

**9 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen**

**Neue Länder und Berlin-Ost**

**Dezember 1992**

Rechtsform ----- Alter der Unternehmen ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	dagegen:	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
					insgesamt	
					%	
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>						
Unternehmen und Freie Berufe .....	-	61	55	116	57	+103.5
<b>nach Rechtsformen</b>						
Nicht eingetragene Unternehmen .....	-	15	36	51	11	> 300.0
Eingetragene Einzelunternehmen .....	-	2	1	3	1	+200.0
Offene Handels- u. Kommanditges. ....	-	-	-	-	-	X
darunter: GmbH & Co. KG .....	-	-	-	-	-	X
Gesellschaften m.b.H. ....	-	37	18	55	29	+89.7
darunter: GmbH im Aufbau .....	-	2	1	3	8	-62.5
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	-	-	-	-	-	X
darunter: AG im Aufbau .....	-	-	-	-	-	X
Eingetragene Genossenschaften .....	-	7	-	7	15	-53.3
darunter:	-					
landwirtschaftl. Produktionsgen. ...	-	5	-	5	13	-61.5
Produktionsgen. des Handwerks .....	-	2	-	2	-	X
Arbeiter-Wohnungsbau-Gen. ....	-	-	-	-	-	X
Sonstige Unternehmen .....	-	-	-	-	1	-100.0
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>						
Bis unter 8 Jahre alt .....	-	50	55	105	32	+228.1
darunter: nach 30.6.1990 gegründet	-	38	47	85	18	> 300.0
8 Jahre und älter .....	-	11	-	11	25	-56.0
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>						
Übrige Gemeinschuldner zusammen ....	-	2	11	13	2	> 300.0
Natürliche Personen .....	-	1	10	11	-	X
darunter: Gesellschafter .....	-	1	5	6	-	X
Nachlässe .....	-	1	-	1	2	-50.0
darunter: ehemalige Unternehmen ...	-	-	-	-	1	-100.0
Sonstige Gemeinschuldner .....	-	-	1	1	-	X
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt ...	-	63	66	129	59	+118.6
<b>nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen</b>						
unter 10 000 .....	-	1	4	5	4	+25.0
10 000 - 100 000 .....	-	15	24	39	9	> 300.0
100 000 - 500 000 .....	-	14	26	40	14	+185.7
500 000 - 1 Mill. ....	-	6	6	12	2	> 300.0
1 Mill. - 10 Mill. ....	-	22	6	28	25	+12.0
10 Mill. und mehr .....	-	5	-	5	5	-

10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Neue Länder und Berlin-Ost

Dezember 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen:	Vorjahr
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
		Anzahl			%		
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	-	6	1	7	13	-46.2
01	Landwirtschaft .....	-	5	-	5	13	-61.5
014	darunter: Allgem. Gartenbau .....	-	1	-	1	2	-50.0
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung .....	-	1	1	2	-	X
031	darunter: Gewerbl. Gärtnerei .....	-	1	1	2	-	X
05	Forstwirtschaft .....	-	-	-	-	-	X
07	Fischerei, Fischzucht .....	-	-	-	-	-	X
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau .....	-	-	-	-	1	-100.0
2	Verarb. Gewerbe .....	-	16	6	22	18	+22.2
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb. ....	-	-	-	-	1	-100.0
	darunter: Chemische Industrie .....	-	-	-	-	1	-100.0
200	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	-	-	-	-	-	X
21	darunter: H.v. Kunststoffwaren .....	-	-	-	-	-	X
210	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	-	2	-	2	-	X
221 - 223	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.) ..	-	-	-	-	-	X
224 - 226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln .....	-	1	-	1	-	X
227	H. u. Verarb. v. Glas .....	-	1	-	1	-	X
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	-	3	2	5	1	> 300.0
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. Adv-Eintr. ....	-	2	-	2	2	-
240 - 241	Stahl- u. Leichtmetallbau ..	-	-	-	-	-	X
242	Maschinenbau .....	-	1	-	1	-	X
243, 249 5	H.v. Büromaschinen, Adv-Geräten u. -Eintr. usw ....	-	1	-	1	-	X
244 - 245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw .....	-	-	-	-	2	-100.0
246 - 248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau)	-	-	-	-	-	X
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw ..	-	1	2	3	4	-25.0
250, 259 1	Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten .....	-	-	1	1	3	-66.7
252 - 254	Feinmechanik, Optik, H.v. Uhren usw .....	-	-	-	-	-	X
259 4 - 259 7	H.v. EBM-Waren .....	-	1	-	1	-	X
256	H.v. Musikinstrum., Spielwaren, Füllhaltern usw ..	-	-	1	1	1	-
257 - 258	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	-	1	1	2	4	-50.0
260	Holzbearbeitung .....	-	-	-	-	-	X
261	Holzverarbeitung .....	-	1	1	2	2	-
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzeugung	-	-	-	-	-	X
265	Papier- u. Pappeverarbeitung ....	-	-	-	-	-	X
268	Druckerei, Vervielfältigung .....	-	-	-	-	2	-100.0
269	Rep. v. Gebrauchsgütern a. Holz u.ä. ....	-	-	-	-	-	X

**10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen**  
**Neue Länder und Berlin-Ost**  
**Dezember 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					Vorjahr	
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen:	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt		
Anzahl							%	
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe .....	-	3	-	3	-	X	
270 - 272	darunter: Leder-gewerbe .....	-	1	-	1	-	X	
275	Textil-gewerbe .....	-	2	-	2	-	X	
276	Bekleidungs-gewerbe .....	-	-	-	-	-	X	
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabak-verarbeitung .....	-	4	1	5	6	-16.7	
3	Baugewerbe .....	-	10	7	17	3	> 300.0	
30	Bauhaupt-gewerbe .....	-	7	5	12	3	+300.0	
300	Hoch-u. Tiefbau .....	-	6	4	10	3	+233.3	
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau .....	-	4	1	5	-	X	
300 7	Tiefbau .....	-	-	1	1	-	X	
302	Spezialbau .....	-	-	-	-	-	X	
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	-	1	-	1	-	X	
308	Zimmerei, Dachdeckerei ...	-	-	1	1	-	X	
31	Ausbaugewerbe .....	-	3	2	5	-	X	
4	Handel .....	-	15	12	27	7	+285.7	
40/41	Großhandel .....	-	4	2	6	3	+100.0	
401 - 408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- Altmaterial, Reststoffen	-	1	1	2	2	-	
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	-	1	-	1	1	-	
412	Gh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	-	1	-	1	-	X	
413	Gh. m. Metallwaren, Einrich- tungsgegenständen .....	-	-	1	1	-	X	
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	-	1	-	1	-	X	
414, 418 - 419	Übr. Großhandel .....	-	-	-	-	-	X	
42	Handelsvermittlung .....	-	-	-	-	1	-100.0	
43	Einzelhandel .....	-	11	10	21	3	> 300.0	
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	-	2	7	9	-	X	
432	Eh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	-	1	-	1	-	X	
433 - 434	Eh. m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	-	3	1	4	1	+300.0	
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeu- gteilen u. -reifen .....	-	2	-	2	-	X	
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel .....	-	3	2	5	2	+150.0	
5	Verkehr, Nachrichten- Übermittlung .....	-	2	4	6	7	-14.3	
51	Verkehr, Nachrichten- Übermittlg. (oh. Sped. usw)	-	2	3	5	3	+66.7	
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	-	1	3	4	3	+33.3	
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung .....	-	-	1	1	4	-75.0	
551	darunter: Spedition, Lagerei .....	-	-	1	1	2	-50.0	
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung .....	-	-	-	-	2	-100.0	

## 10 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

### Neue Länder und Berlin-Ost

Dezember 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	dagegen: insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					%		
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ....	-	-	2	2	1	+100.0
60	Kreditinstitute .....	-	-	-	-	-	X
61	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	X
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten .....	-	-	2	2	1	+100.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	-	12	23	35	7	> 300.0
71	Gastgewerbe .....	-	5	13	18	2	> 300.0
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ...	-	-	2	2	-	X
	darunter:						
735 1	Friseurgewerbe .....	-	-	-	-	-	X
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig.u.a.hygien.Einr.	-	2	-	2	-	X
76	Verlagsgewerbe .....	-	-	1	1	-	X
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	-	3	4	7	1	> 300.0
	darunter:						
789 3	Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.) ..	-	-	-	-	-	X
72,75, 77,79	Übr.Dienstleistg.v. Unternehmen u.Fr.Berufen	-	2	3	5	4	+25.0
	darunter:						
794 1	Wohnungsunternehmen .....	-	-	-	-	-	X
794 5	Grundst.-u.Wohnungs-Verwaltung u.ä. ....	-	-	-	-	-	X
797	Beteiligungsgesellschaften .....	-	-	-	-	1	-100.0
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	-	61	55	116	57	+103.5
	Übr.Gemeinschuldner .....	-	2	11	13	2	> 300.0
	Insgesamt ...	-	63	66	129	59	+118.6

#### darunter: Handwerk

0 - 7	Handwerk insgesamt .....	-	7	5	12	3	+300.0
2	Verarb.Gewerbe .....	-	3	1	4	3	+33.3
	darunter:						
24	Stahl-,Maschinen-u.Fahrzeugbau,H.v.Adv-Einr. ..	-	-	-	-	-	X
25	Elektrotechnik,Feinmechanik,H.v.EBM-Waren usw ..	-	-	-	-	-	-100.0
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe .....	-	-	1	1	1	-
27	Leder-,Textil-u. Bekleidungs-gewerbe .....	-	1	-	1	-	X
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	-	1	-	1	1	-
3	Baugewerbe .....	-	1	2	3	-	X
30	Bauhauptgewerbe .....	-	-	2	2	-	X
31	Ausbaugewerbe .....	-	1	-	1	-	X
4	Handel .....	-	1	1	2	-	X
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	-	2	-	2	-	X
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ..	-	-	1	1	-	X

# 11 Insolvenzverfahren nach Ländern

## Neue Länder und Berlin-Ost

Dezember 1992

Land	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					%	

### Unternehmen

Brandenburg .....	-	10	5	15	5	+200.0
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	9	2	11	7	+57.1
Sachsen .....	-	10	11	21	18	+16.7
Sachsen-Anhalt .....	-	7	-	7	23	-69.6
Thüringen .....	-	22	28	50	3	> 300.0
Berlin-Ost .....	-	3	9	12	1	> 300.0
Neue Länder und Berlin-Ost.....	-	61	55	116	57	+103.5

### Übrige Gemeinschuldner

Brandenburg .....	-	-	-	-	-	X
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	-	2	2	1	+100.0
Sachsen .....	-	1	7	8	-	X
Sachsen-Anhalt .....	-	-	-	-	1	-100.0
Thüringen .....	-	1	1	2	-	X
Berlin-Ost .....	-	-	1	1	-	X
Neue Länder und Berlin-Ost.....	-	2	11	13	2	> 300.0

### Insgesamt

Brandenburg .....	-	10	5	15	5	+200.0
Mecklenburg-Vorpommern .....	-	9	4	13	8	+62.5
Sachsen .....	-	11	18	29	18	+61.1
Sachsen-Anhalt .....	-	7	-	7	24	-70.8
Thüringen .....	-	23	29	52	3	> 300.0
Berlin-Ost .....	-	3	10	13	1	> 300.0
Neue Länder und Berlin-Ost.....	-	63	66	129	59	+118.6

## 12 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

### Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr 1992

Rechtsform ----- Alter der Unternehmen ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen				dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt		Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
					Anzahl		
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>							
Unternehmen und Freie Berufe .....	10	643	449	1092	392	+178.6	
<b>nach Rechtsformen</b>							
Nicht eingetragene Unternehmen .....	2	68	189	257	27	> 300.0	
Eingetragene Einzelunternehmen .....	2	25	10	35	5	> 300.0	
Offene Handels- u. Kommanditges. ....	-	11	6	17	4	> 300.0	
darunter: GmbH & Co. KG .....	-	4	2	6	3	+100.0	
Gesellschaften m.b.H. ....	5	437	233	670	211	+217.5	
darunter: GmbH im Aufbau .....	-	53	27	80	79	+1.3	
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	-	-	-	-	-	X	
darunter: AG im Aufbau .....	-	-	-	-	-	X	
Eingetragene Genossenschaften .....	-	98	7	105	135	-22.2	
darunter:							
landwirtschaftl. Produktionsgen. ..	-	77	2	79	93	-15.1	
Produktionsgen. des Handwerks .....	-	6	2	8	14	-42.9	
Arbeiter-Wohnungsbau-Gen. ....	-	-	-	-	-	X	
Sonstige Unternehmen .....	1	4	4	8	10	-20.0	
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>							
Bis unter 8 Jahre alt .....	9	455	428	883	194	> 300.0	
darunter: nach 30.6.1990 gegründet	6	336	353	689	92	> 300.0	
8 Jahre und älter .....	1	188	21	209	198	+5.6	
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>							
Übrige Gemeinschuldner zusammen ....	1	26	67	93	9	> 300.0	
Natürliche Personen .....	1	18	50	68	1	> 300.0	
darunter: Gesellschafter .....	-	7	17	24	-	X	
Nachlässe .....	-	6	15	21	7	+200.0	
darunter: ehemalige Unternehmen ...	-	4	3	7	3	+133.3	
Sonstige Gemeinschuldner .....	-	2	2	4	1	+300.0	
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt ...	11	669	516	1185	401	+195.5	
<b>nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen</b>							
unter 10 000 .....	4	8	55	63	25	+152.0	
10 000 - 100 000 .....	5	59	168	227	42	> 300.0	
100 000 - 500 000 .....	1	166	187	353	79	> 300.0	
500 000 - 1 Mill. ....	-	88	55	143	42	+240.5	
1 Mill. - 10 Mill. ....	1	292	50	342	174	+96.6	
10 Mill. und mehr .....	-	56	1	57	39	+46.2	

### 13 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

#### Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen			dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
						Anzahl	
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei .....	-	89	6	95	106	-10.4
01	Landwirtschaft .....	-	83	4	87	104	-16.3
014	darunter: Allgem.Gartenbau .....	-	5	3	8	11	-27.3
03	Gewerbl.Gärtnerei u. Tierhaltung .....	-	6	2	8	1	> 300.0
031	darunter: Gewerbl.Gärtnerei .....	-	6	2	8	1	> 300.0
05	Forstwirtschaft .....	-	-	-	-	-	X
07	Fischerei,Fischzucht .....	-	-	-	-	1	-100.0
1	Energie-u.Wasserversorg., Bergbau .....	-	-	-	-	2	-100.0
2	Verarb.Gewerbe .....	-	199	63	262	131	+100.0
20	Chem.Industrie usw, Mineralölverarb. ....	-	3	2	5	5	-
200	darunter: Chemische Industrie .....	-	3	2	5	5	-
21	H.v.Kunststoff- u.Gummiwaren .....	-	10	2	12	3	+300.0
210	darunter: H.v.Kunststoffwaren .....	-	7	2	9	3	+200.0
22	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden,Feinkeramik,Glas ..	-	10	1	11	5	+120.0
221 - 223	Gew.u.Verarb.v.Steinen u.Erden(oh.Schleifm.) ..	-	3	-	3	1	+200.0
224 - 226	Feinkeramik,H.v. Schleifmitteln .....	-	5	-	5	3	+66.7
227	H.u.Verarb.v.Glas .....	-	2	1	3	1	+200.0
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	-	17	6	23	7	+228.6
24	Stahl-,Maschinen-u.Fahr- zeugbau,H.v.Adv-Einr. ....	-	23	11	34	11	+209.1
240 - 241	Stahl-u.Leichtmetallbau .	-	2	2	4	1	+300.0
242	Maschinenbau .....	-	15	4	19	5	+280.0
243,249 5	H.v.Büromaschinen,Adv- Geräten u.-Einr.usw ....	-	1	1	2	-	X
244 - 245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Rep.v.Kfz usw .....	-	5	4	9	4	+125.0
246 - 248	Fahrzeugbau (oh.Straßenfahrzeugbau)	-	-	-	-	1	-100.0
25	Elektrotechnik,Feinmecha- nik,H.v.EBM-Waren usw ..	-	25	11	36	29	+24.1
250,259 1	Elektrotechnik,Rep.v. Haushaltsgeräten .....	-	12	6	18	12	+50.0
252 - 254 259 4 - 259 7	Feinmechanik,Optik, H.v.Uhren usw .....	-	4	-	4	2	+100.0
256	H.v.EBM-Waren .....	-	8	2	10	8	+25.0
257 - 258	H.v.Musikinstrum.,Spiel- waren,Füllhalter usw ..	-	1	3	4	7	-42.9
26	Holz-,Papier- u.Druckgewerbe .....	-	31	13	44	25	+76.0
260	Holzbearbeitung .....	-	4	2	6	-	X
261	Holzverarbeitung .....	-	13	7	20	15	+33.3
264	Zellstoff-,Holzschliff-, Papier-u.Pappeerzeugung	-	3	-	3	3	-
265	Papier- u.Pappeverarbeitung ....	-	7	3	10	2	> 300.0
268	Druckerei, Vervielfältigung .....	-	4	1	5	5	-
269	Rep.v.Gebrauchsgütern a.Holz u.ä. ....	-	-	-	-	-	X

### 13 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

#### Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen				Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	dagegen:		
						insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl							%	
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungs-gewerbe .....	-	28	10	38	16	+137.5	
270 - 272	darunter: Ledergewerbe .....	-	10	1	11	6	+83.3	
275	Textilgewerbe .....	-	11	4	15	4	+275.0	
276	Bekleidungs-gewerbe .....	-	7	4	11	6	+83.3	
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung .....	-	52	7	59	30	+96.7	
3	Baugewerbe .....	4	78	44	122	27	> 300.0	
30	Bauhauptgewerbe .....	2	62	35	97	26	+273.1	
300	Hoch-u. Tiefbau .....	1	56	31	87	25	+248.0	
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau .....	1	14	11	25	8	+212.5	
300 7	Tiefbau .....	-	4	3	7	2	+250.0	
302	Spezialbau .....	1	3	2	5	-	X	
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	-	1	-	1	-	X	
308	Zimmerei, Dachdeckerei ...	-	2	2	4	1	+300.0	
31	Ausbaugewerbe .....	2	16	9	25	1	> 300.0	
4	Handel .....	1	159	142	301	57	> 300.0	
40/41	Großhandel .....	-	74	61	135	32	> 300.0	
401 - 408	Gh. m. Rohstoffen, Halb-, Altmaterial, Reststoffen	-	14	12	26	10	+160.0	
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	-	21	13	34	6	> 300.0	
412	Gh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	-	3	2	5	1	> 300.0	
413	Gh. m. Metallwaren, Einrich- tungsgegenständen .....	-	8	6	14	6	+133.3	
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	-	8	9	17	3	> 300.0	
414, 418 - 419	Übr. Großhandel .....	-	20	19	39	6	> 300.0	
42	Handelsvermittlung .....	-	1	6	7	2	+250.0	
43	Einzelhandel .....	1	84	75	159	23	> 300.0	
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	1	18	33	51	3	> 300.0	
432	Eh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	-	9	4	13	1	> 300.0	
433 - 434	Eh. m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	-	13	10	23	4	> 300.0	
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeu- gteilen u. -reifen .....	-	6	9	15	2	> 300.0	
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel .....	-	38	19	57	13	> 300.0	
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	2	25	49	74	13	> 300.0	
51	Verkehr, Nachrichten- übermittlg. (oh. Sped. usw)	2	14	26	40	5	> 300.0	
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	2	12	26	38	5	> 300.0	
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung .....	-	11	23	34	8	> 300.0	
551	darunter: Spedition, Lagerei .....	-	9	11	20	4	> 300.0	
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung .....	-	2	11	13	4	+225.0	

### 13 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

#### Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr 1992

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
		vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen				dagegen: Vorjahr	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt		Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
						Anzahl		
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ....	-	5	6	11	3	+266.7	
60	Kreditinstitute .....	-	-	1	1	-	X	
61	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	X	
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten .....	-	5	5	10	3	+233.3	
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	3	88	139	227	53	> 300.0	
71	Gastgewerbe .....	1	23	51	74	8	> 300.0	
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ... darunter:	1	4	10	14	5	+180.0	
735 1	Friseurgewerbe .....	-	-	2	2	1	+100.0	
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig.u.a.hygien.Einr.	-	5	5	10	1	> 300.0	
76	Verlagsgewerbe .....	-	5	5	10	6	+66.7	
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	1	33	47	80	20	+300.0	
789 3	darunter: Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.) ..	-	2	1	3	1	+200.0	
72,75, 77,79	Übr.Dienstleistg.v. Unternehmen u.Fr.Berufen darunter:	-	18	21	39	13	+200.0	
794 1	Wohnungsunternehmen .....	-	-	-	-	-	X	
794 5	Grundst.-u.Wohnungs-Verwaltung u.ä. ....	-	3	2	5	1	> 300.0	
797	Beteiligungs-gesellschaften .....	-	2	2	4	2	+100.0	
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	10	643	449	1092	392	+178.6	
	Übr.Gemeinschuldner .....	1	26	67	93	9	> 300.0	
	Insgesamt ...	11	669	516	1185	401	+195.5	

#### darunter: Handwerk

0 - 7	Handwerk insgesamt .....	2	40	30	70	43	+62.8
2	Verarb.Gewerbe .....	-	19	9	28	23	+21.7
24	darunter: Stahl-,Maschinen-u.Fahr-zeugbau,H.v.Adv-Einr. ..	-	1	1	2	2	-
25	Elektrotechnik,Feinmecha-nik,H.v.EBM-Waren usw ..	-	1	1	2	5	-60.0
26	Holz-,Papier-u. Druckgewerbe .....	-	5	1	6	6	-
27	Leder-,Textil-u. Bekleidungsgewerbe .....	-	3	2	5	2	+150.0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	-	5	2	7	5	+40.0
3	Baugewerbe .....	1	11	9	20	6	+233.3
30	Bauhauptgewerbe .....	1	7	6	13	6	+116.7
31	Ausbaugewerbe .....	-	4	3	7	-	X
4	Handel .....	-	8	2	10	5	+100.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen .....	1	2	4	6	6	-
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ..	-	-	6	6	3	+100.0

## 14 Insolvenzverfahren nach Ländern

### Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr 1992

Land	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren						
	vor Eröffnung unterbrochene Verfahren	Insolvenzen				dagegen: Vorjahr	
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	insgesamt		
					Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	%	
Anzahl							

#### Unternehmen

Brandenburg .....	2	85	41	126	62	+103.2
Mecklenburg-Vorpommern .....	6	105	31	136	56	+142.9
Sachsen .....	-	154	157	311	86	+261.6
Sachsen-Anhalt .....	2	132	14	146	83	+75.9
Thüringen .....	-	127	123	250	74	+237.8
Berlin-Ost .....	-	40	83	123	31	+296.8
Neue Länder und Berlin-Ost.....	10	643	449	1092	392	+178.6

#### Übrige Gemeinschuldner

Brandenburg .....	-	1	1	2	-	X
Mecklenburg-Vorpommern .....	1	12	13	25	1	> 300.0
Sachsen .....	-	6	39	45	3	> 300.0
Sachsen-Anhalt .....	-	6	4	10	1	> 300.0
Thüringen .....	-	1	5	6	-	X
Berlin-Ost .....	-	-	5	5	4	+25.0
Neue Länder und Berlin-Ost.....	1	26	67	93	9	> 300.0

#### Insgesamt

Brandenburg .....	2	86	42	128	62	+106.5
Mecklenburg-Vorpommern .....	7	117	44	161	57	+182.5
Sachsen .....	-	160	196	356	89	+300.0
Sachsen-Anhalt .....	2	138	18	156	84	+85.7
Thüringen .....	-	128	128	256	74	+245.9
Berlin-Ost .....	-	40	88	128	35	+265.7
Neue Länder und Berlin-Ost.....	11	669	516	1185	401	+195.5

**15 Insolvenzverfahren ausgewählter Wirtschaftszweige, Rechtsformen und Alterklassen  
nach Grössenklassen der angemeldeten Forderungen**

**Neue Länder und Berlin-Ost**

**Jahr 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig --- Rechtsform --- Alter der Unternehmen	Insgesamt	darunter mit der geltend gemachten Forderungen von ... DM bis unter ... DM					
			unter 10.000	10.000 bis 100.000	100.000 bis 500.000	500.000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. und mehr
			Anzahl					
<b>Unternehmen und Freie Berufe</b>								
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe darunter: Handwerk .....	1092 70	51 3	196 20	317 18	137 8	334 19	57 2
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	95	-	7	9	7	66	6
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau .....	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarb. Gewerbe .....	262	3	29	56	41	105	28
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb. ....	5	-	-	2	-	1	2
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	12	-	1	1	2	8	-
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	11	-	3	1	-	5	2
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	23	-	1	10	6	5	1
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Einr. ...	34	-	5	7	7	12	3
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw ...	36	-	4	7	6	15	4
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	44	1	5	10	9	14	5
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe .....	38	-	7	6	5	16	4
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	59	2	3	12	6	29	7
3	Baugewerbe .....	122	6	16	41	19	36	4
30	Bauhauptgewerbe .....	97	5	11	32	14	32	3
31	Ausbaugewerbe .....	25	1	5	9	5	4	1
4	Handel .....	301	20	66	88	38	70	19
40/41	Großhandel .....	135	4	21	45	24	32	9
42	Handelsvermittlung .....	7	2	-	5	-	-	-
43	Einzelhandel .....	159	14	45	38	14	38	10
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	74	9	15	27	13	10	-
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe ...	11	-	2	6	-	3	-
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen .....	227	13	61	90	19	44	-
<b>nach Rechtsformen</b>								
Nicht eingetragene Unternehmen .....		257	35	90	86	21	22	3
Einzelunternehmen .....		35	2	6	13	5	9	-
Personengesellschaften (OHG, KG) ....		17	-	2	6	3	6	-
darunter: GmbH & Co. KG .....		6	-	1	2	2	1	-
Gesellschaften m. b. H. ....		670	13	88	199	100	227	43
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA		-	-	-	-	-	-	-
Eingetragene Genossenschaften .....		105	-	9	10	7	68	11
Sonstige Rechtsformen .....		8	1	1	3	1	2	-
<b>nach dem Alter der Unternehmen</b>								
Bis unter 8 Jahre alt .....		883	49	182	286	113	222	31
8 Jahre und älter .....		209	2	14	31	24	112	26
<b>Übrige Gemeinschuldner</b>								
Natürliche Personen .....		68	4	21	30	5	8	-
Nachlässe .....		21	7	9	5	-	-	-
Sonstige Gemeinschuldner .....		4	1	1	1	1	-	-
Übrige Gemeinschuldner zusammen ....		93	12	31	36	6	8	-
<b>Insgesamt</b>								
Insgesamt ...		1185	63	227	353	143	342	57

**16 Insolvenzen von Unternehmen ausgewählter Wirtschaftsbereiche, Altersklassen und Länder  
nach Rechtsformen**

**Neue Länder und Berlin-Ost**

**Jahr 1992**

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen Länder	nicht ein- getragene Unter- nehmen	ein- getragene Einzel- unter- nehmen	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Genos- sen- schaf- ten	Übrige Rechts- formen	Insolvenzen insgesamt
				OHG, KG	darunter: GmbH + Co. KG	GmbH	AG, KGaA			

Anzahl

**Unternehmen insgesamt**

0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	257	35	17	6	670	-	105	8	1092
-------	-----------------------------	-----	----	----	---	-----	---	-----	---	------

**nach Wirtschaftsbereichen**

0	Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	7	-	2	1	10	-	76	-	95
1	Energie-u. Wasserversorg., Bergbau .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarb. Gewerbe .....	31	5	3	1	211	-	9	3	262
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb. ....	-	-	-	-	5	-	-	-	5
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren .....	-	-	-	-	12	-	-	-	12
22	Gew.u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	2	-	1	-	8	-	-	-	11
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	4	-	-	-	19	-	-	-	23
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. ADV-Einr. ...	2	1	-	-	30	-	-	1	34
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw ...	4	-	1	1	31	-	-	-	36
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	6	1	-	-	35	-	1	1	44
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe .....	3	1	1	-	31	-	2	-	38
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	10	2	-	-	40	-	6	1	59
3	Baugewerbe .....	27	9	4	2	81	-	1	-	122
30	Bauhauptgewerbe .....	18	7	3	2	68	-	1	-	97
31	Ausbaugewerbe .....	9	2	1	-	13	-	-	-	25
4	Handel .....	74	11	3	1	194	-	17	2	301
40/41	Großhandel .....	12	4	1	-	111	-	6	1	135
42	Handelsvermittlung .....	1	-	-	-	6	-	-	-	7
43	Einzelhandel .....	61	7	2	1	77	-	11	1	159
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	36	6	-	-	32	-	-	-	74
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe ....	4	-	1	-	5	-	-	1	11
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen .....	78	4	4	1	137	-	2	2	227

**nach dem Alter der Unternehmen**

Bis unter 8 Jahre alt .....	244	29	16	6	577	-	12	5	883
8 Jahre und älter .....	13	6	1	-	93	-	93	3	209

**nach Ländern**

Brandenburg .....	30	5	2	-	66	-	22	1	128
Mecklenburg-Vorpommern .....	11	-	4	2	80	-	40	1	136
Sachsen .....	70	9	7	3	209	-	12	4	311
Sachsen-Anhalt .....	22	17	2	-	88	-	15	2	146
Thüringen .....	107	2	2	1	125	-	14	-	250
Berlin-Ost .....	17	2	-	-	102	-	2	-	123

# Fachserie 2:

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmegrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

### Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

#### Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

#### Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

### Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

### Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

#### Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

#### Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

#### Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

#### Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

#### Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

#### Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

## Reihe 2: Kapitalgesellschaften

### 2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

### 2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

### Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

## Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

### 4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

### 4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

## Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Liste der Hefte ist auf der Vorseite aufgeführt.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.

## Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

### Einzelveröffentlichungen zur Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987

#### **Heft 1: Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung**

Neben einer ausführlichen Darstellung der methodischen, organisatorischen und systematischen Grundlagen der Arbeitsstättenzählung enthält dieser Methodenband sämtliche Erhebungspapiere, das vollständige Tabellenprogramm, die zugrundeliegende Systematik der Wirtschaftszweige sowie einen Vergleichsschlüssel für die Arbeitsstättenzählungen von 1970 und 1987.

#### **Heft 2: Arbeitsstätten und Beschäftigte**

Informationen über die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach Niederlassungsarten (einzige Niederlassung, Zweigniederlassung oder Hauptniederlassung) liefert dieser Bericht (Bundes- und Länderergebnisse).

#### **Heft 3: Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen**

Diese Veröffentlichung gliedert die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten nach 10 Beschäftigtengrößenklassen auf (Bundes- und Länderergebnisse).

#### **Heft 4: Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Stellung im Betrieb**

Angaben über die Beschäftigten in den Arbeitsstätten, gegliedert nach tätigen Inhabern, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten und Angestellten, Facharbeitern, sonstigen Arbeitern, Auszubildenden, Teilzeitbeschäftigten und ausländischen Arbeitnehmern, sind diesem Heft zu entnehmen (Bundes- und Länderergebnisse).

#### **Heft 5: Arbeitsstätten und Beschäftigung**

Einen Überblick über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten bietet diese Publikation (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 9 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

#### **Heft 6: Arbeitsstätten und Beschäftigung nach Kreisen**

Kreisdaten über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten werden in diesem Heft nachgewiesen.

#### **Heft 7: Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren**

Die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten, gegliedert nach dem Eröffnungsjahr der Arbeitsstätte (vor 1970, von 1970 bis 1984, 1985, 1986, 1987), stehen im Mittelpunkt der Veröffentlichung (Bundes- und Länderergebnisse).

#### **Heft 8: Unternehmen und Beschäftigte nach Rechtsformen**

Angaben über die Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach 9 verschiedenen Rechtsformen werden in diesem Band dargestellt. (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

#### **Heft 9: Beschäftigte in Unternehmen nach Stellung im Betrieb**

Dieses Heft bringt Daten zur Struktur der Beschäftigten in den Unternehmen: Zahl der tätigen Inhaber, der mithelfenden Familienangehörigen und der Arbeitnehmer (Bundes- und Länderergebnisse).

#### **Heft 10: Unternehmen und Beschäftigung**

Die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Unternehmen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in diesem Bericht (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Diese Veröffentlichungen können über den Buchhandel oder über die Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen bezogen werden.

#### **Heft 11: Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte 1987, 1970, 1961, 1950**

Angaben über Arbeitsstätten und Unternehmen aus der Arbeitsstättenzählung 1987 werden in dieser Publikation den Ergebnissen früherer Zählungen gegenübergestellt. Im Vordergrund steht dabei ein Vergleich der Daten von 1970 und 1987. Daneben wird aber u.a. auch die Zahl der Arbeitsstätten und der darin Beschäftigten in den Jahren 1950, 1961, 1970 und 1987 ausgewiesen (Bundesergebnisse).

#### **Heft 12: Konzentration und Beschäftigte der Unternehmen**

Konzentrationsraten für Unternehmen, gemessen an den Beschäftigten, sowie kumulierte Anteile der Beschäftigten in den Unternehmen eines Wirtschaftszweiges enthält diese Veröffentlichung (Bundesergebnisse).

#### **Heft 13: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach den Wirtschaftszweigen der Unternehmen und Niederlassungen**

Dieses Heft bietet Informationen über die sektorale Verflechtung der Unternehmen mit ihren Niederlassungen. Es gibt Antwort auf die Frage, zu welchen Wirtschaftszweigen die Niederlassungen der Unternehmen eines bestimmten Wirtschaftszweiges gehören (Bundesergebnisse).

#### **Heft 14: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach Unternehmens- und Niederlassungssitz**

Die regionale Verflechtung zwischen Unternehmen und ihren Niederlassungen steht im Mittelpunkt dieser Publikation. Sie gibt Auskunft darüber, wo die Niederlassungen der Unternehmen einer Region angesiedelt sind (Kreisergebnisse).

#### **Heft 15: Arbeitsstätten sowie deren Beschäftigung nach dem Sitz der Arbeitsstätten und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Unternehmen**

Für die Arbeitsstätten einer Region werden die Wirtschaftszweige der zugehörigen Unternehmen in diesem Band nachgewiesen (Kreisergebnisse).

#### **Heft 16: Niederlassungen der Unternehmen und deren Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen der Niederlassungen und Unternehmen**

Ein Bild von der sektoralen Verflechtung zwischen den Niederlassungen und ihren zugehörigen Unternehmen vermittelt diese Veröffentlichung. Für die Niederlassungen eines bestimmten Wirtschaftszweiges werden die Wirtschaftszweige des Unternehmens nachgewiesen (Bundesergebnisse).

#### **Sonderheft 1: Handwerksunternehmen, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Rechtsformen**

Strukturdaten über das Handwerk, insbesondere über Rechtsformen, Beschäftigte sowie Löhne und Gehälter werden in diesem Sonderheft aufgezeigt. Die Darstellung erfolgt für Bund und Länder nach Wirtschaftszweigen und teilweise Beschäftigtengrößenklassen.

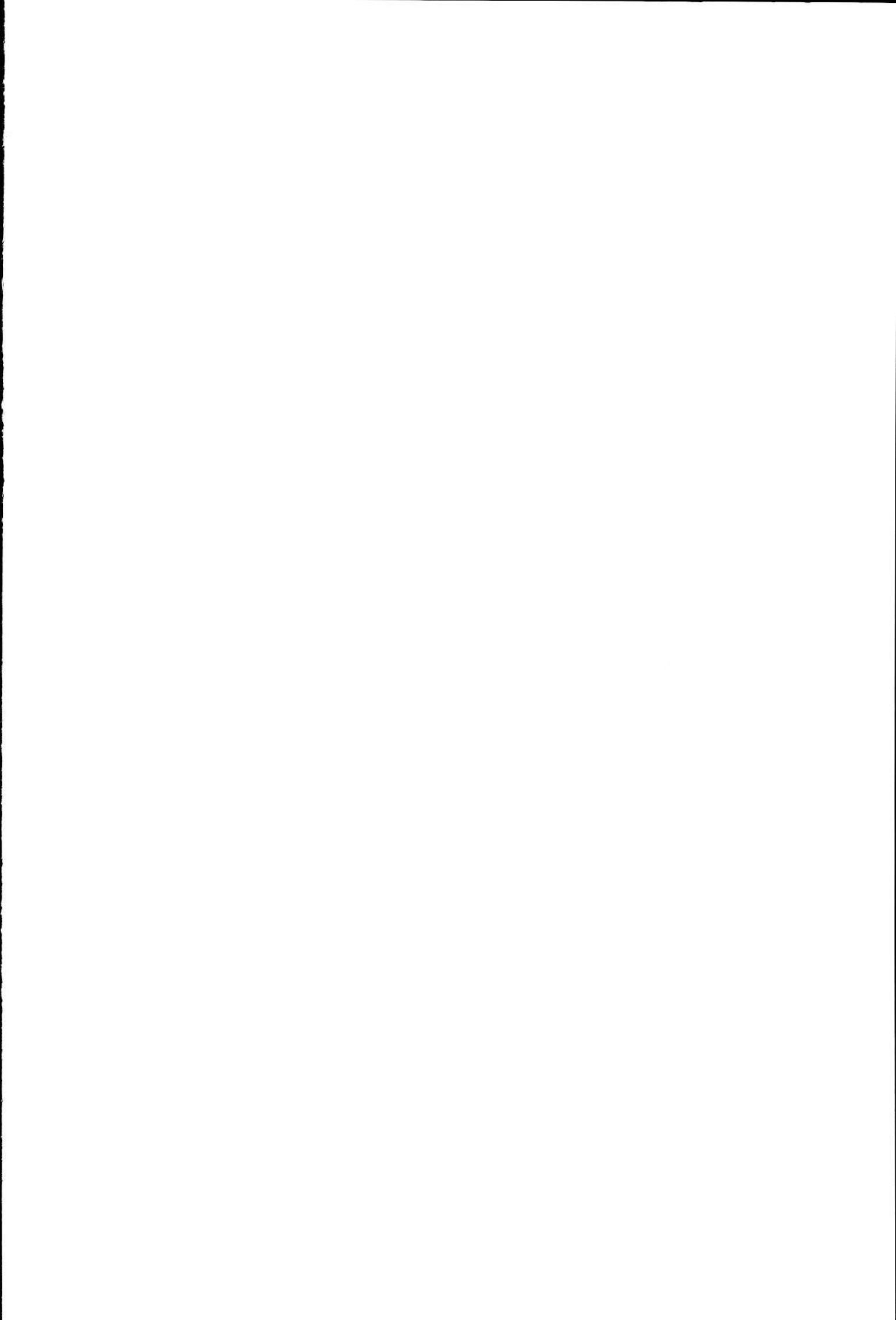
#### **Sonderheft 2: Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren, Neueröffnung und Standortverlagerung**

Angaben über die Zahl der Arbeitsstätten und Beschäftigten, gegliedert nach Eröffnungsjahren (vor 1960, 1960 – 1969, 1970 – 1980, 1981, 1982, 1983, 1985, 1986, 1987) sowie – für nach 1980 eröffnete Arbeitsstätten – nach dem Anlaß der Eröffnung (Neueröffnung oder Standortverlagerung innerhalb der Gemeinde bzw. aus einer anderen Gemeinde) sind Gegenstand dieses Sonderheftes (Bundesergebnisse nach Wirtschaftsklassen untergliedert).

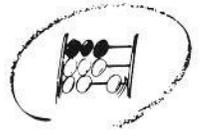
#### **Sonderveröffentlichung:**

#### **Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise**

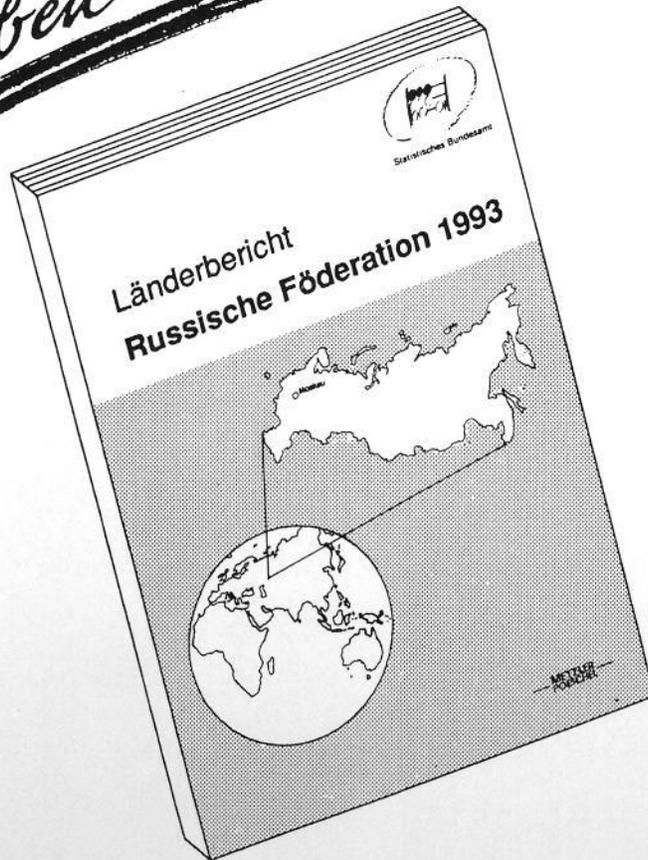
Den Schwerpunkt dieser Sonderveröffentlichung bilden 13 farbige Karten, die in tiefer Gliederung die Beschäftigtenstruktur und die Verdienstsituation in den einzelnen Wirtschaftssektoren veranschaulichen. Tabellarische Übersichten und Erläuterungen vervollständigen die Darstellung.



*Soeben erschienen!*



Statistisches Bundesamt



226 Seiten  
DM 24,80  
Best.-Nr. 52 01 000 - 93001  
ISBN 3-8246-0325 - X

Der soeben erschienene Länderbericht liefert eine umfassende Darstellung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Russischen Föderation.

Um dem Leser ein gesellschaftliches und wirtschaftliches Gesamtbild zu vermitteln, werden in 19 Kapiteln zu den Bereichen wie Gesundheits- und Bildungswesen, Rechtspflege, Umwelt, Handel und Verkehr wertvolle statistische Hintergrundinformationen mit abschließender Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung geliefert.

Erhältlich über Ihren Buchhändler oder beim Verlag Metzler - Poeschel,  
Verlagsauslieferung H. Leins, Holzwiesenstr. 2, 7408 Kusterdingen.

Bestell-Nr. 2020410-92712